Stadt Waiblingen

Beteiligungsbericht auf 31.12.2013

Stadt Waiblingen

Beteiligungsbericht auf 31.12.2013

Bearbeitung:
Abt. Stadtentwicklung und
Controlling
30.10.2014

INHALT **Seite**

Vorwort **3**

A. Eigengesellschaften und Beteiligungsunternehmen der Stadt Waiblingen

1. Unternehmen der Stadt (Übersicht) 4
2. Zusammengefasste Bilanz des Beteiligungsunternehmens 5
3. Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung des Beteiligungsunternehmens 7
4. Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH 8
5. Stadtwerke Waiblingen GmbH 13
6. Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH 23
7. Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH 30
8. Verpachtungsgesellschaft Waiblingen GmbH 37
9. Wirtschaft, Tourismus und Marketing GmbH Waiblingen (WTM) 44
10. Energieagentur Rems-Murr gGmbH 51
11. Kleinere Beteiligungen 52
    - 11.1 Banken 52
    - 11.2 Baugenossenschaften 52
    - 11.3 Sonstige Genossenschaften 52
12. Wirtschaftsfördernde Vereine 52

B. Sonstige Beziehungen zwischen der Stadt und ihren Gesellschaften bzw. Beteiligungen **54**

Anhang **56**

Einschlägige gesetzliche Bestimmungen für die wirtschaftliche Betätigung

VORWORT

Die Verwaltung legt dem Gemeinderat den zusammenfassenden Bericht über die wirtschaftliche Betätigung der Stadt außerhalb des Haushalts vor, um ihn und die Öffentlichkeit über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der wirtschaftlichen Unternehmen zu informieren, an denen die Stadt unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Nach § 105 Abs. 2 der Gemeindeordnung sind im Beteiligungsbericht für jedes Unternehmen mindestens darzustellen:

a) Der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,

b) der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,

c) für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer, getrennt nach Gruppen, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe, wobei § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuchs -HGB- Anwendung findet.

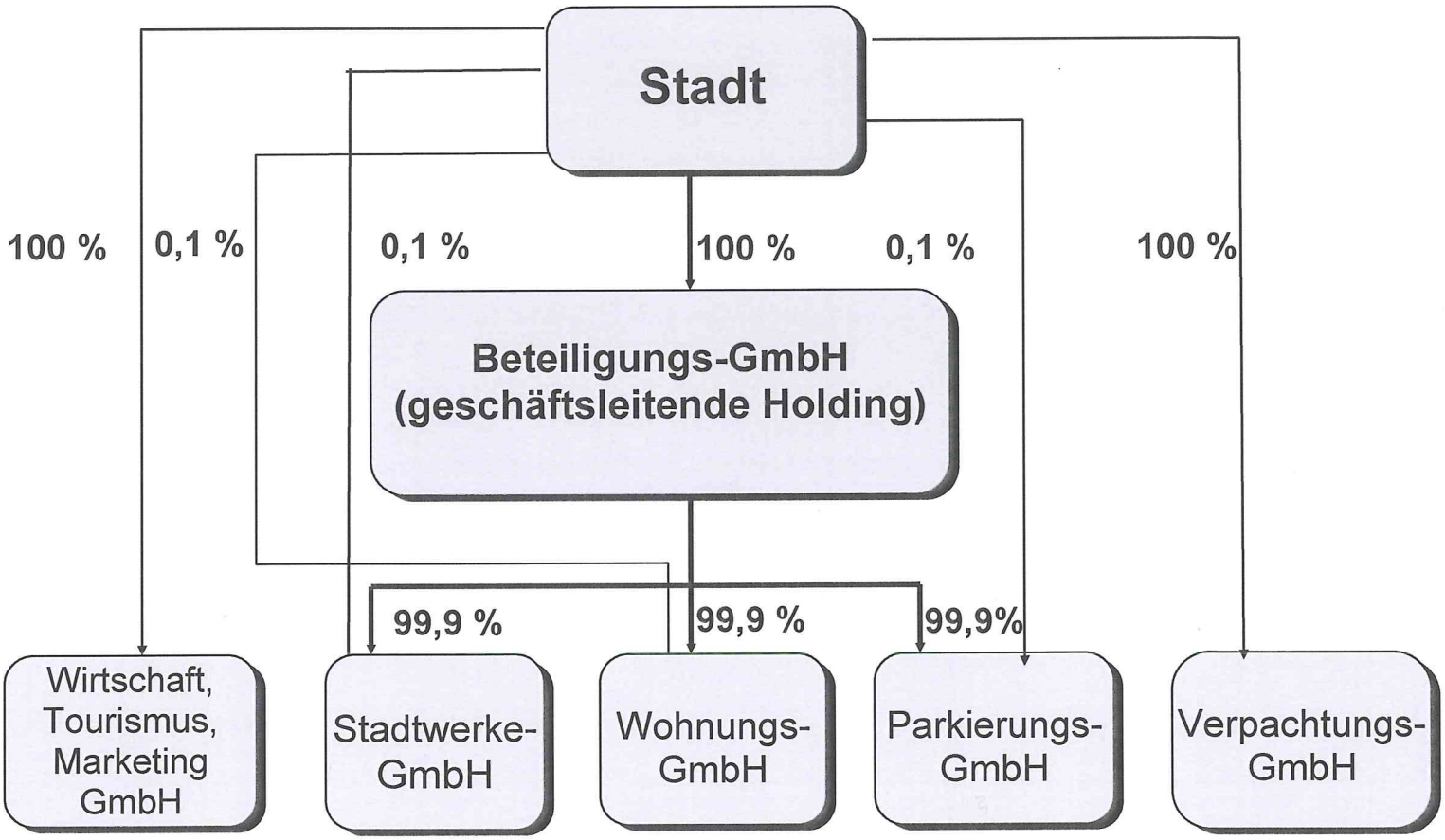
Der vorliegende Beteiligungsbericht erfüllt die gesetzlichen Vorgaben. Die Bestands- und Erfolgswerte der verschiedenen Beteiligungsunternehmen des Jahres 2013, sowie die Ergebniszahlen der Jahre 2012 und 2011 werden dokumentiert.
Die Darstellungen umfassen Angaben über die Gründung, den Gesellschaftsvertrag, die Zusammensetzung der Organe, Daten zur Betriebsgröße, einen allgemeinen Lagebericht, etwaige Leistungen von bzw. an den städtischen Haushalt, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2013, verschiedene Kennzahlen zur besseren Vergleichbarkeit und die Prüfungsorganisation.

Die kleineren Beteiligungen werden nur nachrichtlich genannt.

Unter Abschnitt **B.** sind Bürgschaften und andere Gewährschaften genannt, die von der Stadt für ihre Gesellschaften bzw. Beteiligungen übernommen wurden.

A. Eigengesellschaften und Beteiligungsunternehmen der Stadt Waiblingen

1. Unternehmen der Stadt (Übersicht)



2. Zusammengefasste Bilanz des Beteiligungsunternehmens Stadt Waiblingen zum 31. Dezember 2013

(Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH, Stadtwerke Waiblingen GmbH, Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH, Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH)

Aktiva in TEUR

		Stand 31.12.13 TEUR	Differenz- z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.12 TEUR	Stand 31.12.11 TEUR
A.	**Anlagevermögen**				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände				
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	0	0	0
2.	Gegebene Bauzuschüsse, Wassernutzungsrechte und EDV-Software	293	-13	306	181
3.	Geleistete Anzahlungen	61	0	61	61
II.	Sachanlagen				
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	13.536	806	12.730	12.828
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	6.629	-138	6.767	6.906
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	142	28	114	114
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 und 2 gehören	685	-21	706	737
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Benutzungsanlagen	3.729	963	2.766	2.980
6.	Verteilungsanlagen	42.149	6.750	35.399	34.345
7.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 5 und 6 gehören	4.463	-517	4.980	4.421
8.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	745	52	693	720
9.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	896	-2.984	3.880	2.106
	Summe Sachanlagen	72.974	4.939	68.035	65.157
III.	Finanzanlagen				
1.	Beteiligungen	2.664	0	2.664	2.630
2.	Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0
3.	Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	1	0	1	1
B.	**Umlaufvermögen**				
I.	Vorräte				
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	611	60	551	496
2.	Unfertige Erzeugnisse	27	-14	41	17
3.	Fertige Erzeugnisse				
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.771	-1.079	14.850	10.660
2.	Forderungen gegenüber der Gesellschafterin	1.150	-1.110	2.260	1.860
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	2.566	-560	3.126	3.396
III.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Giroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	2.932	121	2.811	2.443
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	14	8	6	11
		97.064	**2.352**	**94.712**	**86.913**

Zusammengefasste Bilanz des Beteiligungsunternehmens Stadt Waiblingen zum 31. Dezember 2013

Passiva in TEUR

		Stand 31.12.13 TEUR	Differenz- z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.12 TEUR	Stand 31.12.11 TEUR
A.	**Eigenkapital**				
I.	Gezeichnetes Kapital	7.400	0	7.400	7.400
II.	Kapitalrücklage	5.942	0	5.942	5.942
III.	Andere Gewinnrücklagen	8.995	0	8.995	8.995
IV.	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	12.865	0	12.865	12.865
V.	Verlustvortrag	-3.131	-327	-2.804	-2.515
VI.	Jahresgewinn / - verlust	-116	211	-327	-288
VII.	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschaften	37	0	37	37
B.	**Sonderposten mit Rücklagenanteil**				
	Sonderposten mit Rücklageanteil	542	-47	589	637
	Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.845	2.845	0	0
C.	**Empfangene Ertragszuschüsse**	1.730	-370	2.100	2.502
D.	**Rückstellungen**				
1.	Steuerrückstellungen	567	565	2	17
2.	Sonstige Rückstellungen	4.378	-625	5.003	4.364
E.	**Verbindlichkeiten**				
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.029	1.418	36.611	33.847
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	75	-30	105	105
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.575	-1.443	8.018	5.683
4.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	6.940	647	6.293	5.829
5.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	243	12	231	219
6.	Sonstige Verbindlichkeiten	3.128	-505	3.633	1.256
F.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	20	1	19	18
		97.064	**2.352**	**94.712**	**86.913**

3. Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung des Beteiligungsunternehmens Stadt Waiblingen für das Geschäftsjahr 2013

	2013 auf TEUR gerundet	Differenz- z. Vorjahr in TEUR	2012 auf TEUR gerundet	2011 auf TEUR gerundet
1. Umsatzerlöse	**66.872**	9.511	**57.361**	**55.908**
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-14	-38	24	7
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	738	83	655	556
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.950	905	1.045	1.094
Betriebsleistung	**69.546**	**10.461**	**59.085**	**57.565**
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	40.208	8.139	32.069	31.426
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.163	403	6.760	6.500
6. Personalaufwand	7.294	244	7.050	6.845
7. Abschreibungen	4.831	141	4.690	5.129
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.831	831	7.000	6.172
Betriebsaufwand	**67.327**	**9.758**	**57.569**	**56.072**
Betriebsergebnis	**2.219**	**703**	**1.516**	**1.493**
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögen	3	-3	6	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	81	45	36	31
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.496	24	1.472	1.431
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**807**	**721**	**86**	**93**
12. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
13. Steuern aus Einkommen und Ertrag	479	463	16	8
14. Sonstige Steuern	444	47	397	373
15. Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0
16. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	**-116**	**211**	**-327**	**-288**
17. Einstellung in die Kapitalrücklage	0	0	0	0
18. Einstellung in die Gewinnrücklage	0	0	0	800
19. Verlustvortrag	-3.131	-327	-2.804	-1.715
19. Bilanzgewinn (+)/ - verlust (-)	**-3.247**	**-116**	**-3.131**	**-2.803**

4. STÄDTISCHE BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT WAIBLINGEN GMBH

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Eintragung Handelsregister: 23.03.1992/HRB Nr. 2723

Betriebszweck: Beteiligung an Unternehmen, deren Gegenstand ist,
a) die Versorgung der Bevölkerung der Stadt Waiblingen mit Elektrizität, Gas, Wasser und Fernwärme sowie der Betrieb von Bädern,
b) die Errichtung und der Betrieb von Parkierungsanlagen einschließlich Nebeneinrichtungen,
c) der Errichtung, Bewirtschaftung und Verwaltung von sozialen Mietwohnungen und Werkswohnungen für die Stadtwerke.

Stammkapital: 7.400.000,00 EURO

Gesellschafter: Stadt Waiblingen

Aufsichtsrat: Oberbürgermeister Andreas Hesky
(Vorsitzender)
Stadtrat Dr. Siegfried Kasper
(stellvertretender Vorsitzender)
Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern
Stadträtin Sabine Eckstein
Stadträtin Juliane Sonntag
Stadtrat Michael Fessmann
Stadtrat Karl Friedrich Bayer
Stadtrat Bernd Wissmann

Geschäftsführer: Werner Nußbaum
(Leiter des Fachbereichs Bürgerdienste der Stadt Waiblingen)

Volker Eckert bis 31.05.2013
Carlo Urbano von 01.06.2013 bis 23.05.2014
(Geschäftsführer der Stadtwerke Waiblingen GmbH)

Rainer Hähnle
(Leiter des Fachbereichs Finanzen der Stadt Waiblingen)

Personal: Die Gesellschaft beschäftigt eine Mitarbeiterin.

Lagebericht:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 25.04.1991 die Gründung einer Beteiligungs-GmbH mit den Tochtergesellschaften Stadtwerke-GmbH, Parkierungs-GmbH und Wohnungs-GmbH beschlossen. Gleichzeitig wurde als Vorstufe für die Errichtung dieses Beteiligungsmodells die Umwandlung der Versorgungsbetriebe der Stadtwerke und des Tiefgaragenbetriebes in die Rechtsform von "Gesellschaften mit beschränkter Haftung" beschlossen.
Die Beteiligungsgesellschaft wurde am 19. Dezember 1991 vor dem Notariat I in Waiblingen gegründet und am 23. März 1992 unter HRB 2723 im Handelsregister Waiblingen eingetragen. Seit dem Übergang des Handelsregisters zum Amtsgericht Stuttgart wird die Gesellschaft unter HRB 262723 geführt.
Die Städtische Beteiligungsgesellschaft ist organschaftlich durch Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit der Stadtwerke-, Parkierungs- und Wohnungs-GmbH seit 01.01.1992 verbunden. Sie ist mit Teilgeschäftsanteilen von 99,9% an diesen Gesellschaften beteiligt.
Auf Grund einer Betriebsprüfung wurde der steuerliche Verbund der Wohnungsgesellschaft in der Holding ab 01.01.1997 aberkannt.

Das Stammkapital beträgt 7.400.000 EUR. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Waiblingen.

Die Buchführungs- und Abschlussarbeiten werden DV-unterstützt von den Stadtwerken Waiblingen GmbH durchgeführt.

Die Gesellschafterversammlung hat am 12.12.2013 auf Empfehlung des Aufsichtsrats vom 05.12.2013 den Jahresabschluss 2012 festgestellt sowie dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

Infolge der ausschließlichen Tätigkeit als Finanzholding ohne eigene operative Geschäftstätigkeit bestehen keine existenzbedrohenden Risiken.
Hinsichtlich der Risiken bei den Tochtergesellschaften sind diese bei der Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH und der Städtischen Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH nach herkömmlicher Methode erkenn- und bewältigbar.
Bezüglich der Risiken der Stadtwerke Waiblingen GmbH ist ein Risikofrüherkennungssystem eingerichtet. Nach den in diesem Risikomanagement definierten Grundsätzen wurden die wesentlichen Risiken in einem Risikobericht dokumentiert, bewertet bzw. aktualisiert. Im Berichtsjahr haben sich die Risiken nicht wesentlich verändert.

Der Jahresfehlbetrag des Vorjahres 2012 in Höhe von 326.965,52 € wurde entsprechend dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 12.12.2013 auf neue Rechnung vorgetragen.

Das Geschäftsjahr 2013 wurde mit einem Jahresfehlbetrag von 115.733,61 EUR abgeschlossen.

Der Jahresfehlbetrag soll gemäß Vorschlag der Geschäftsführung auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Prüfung:

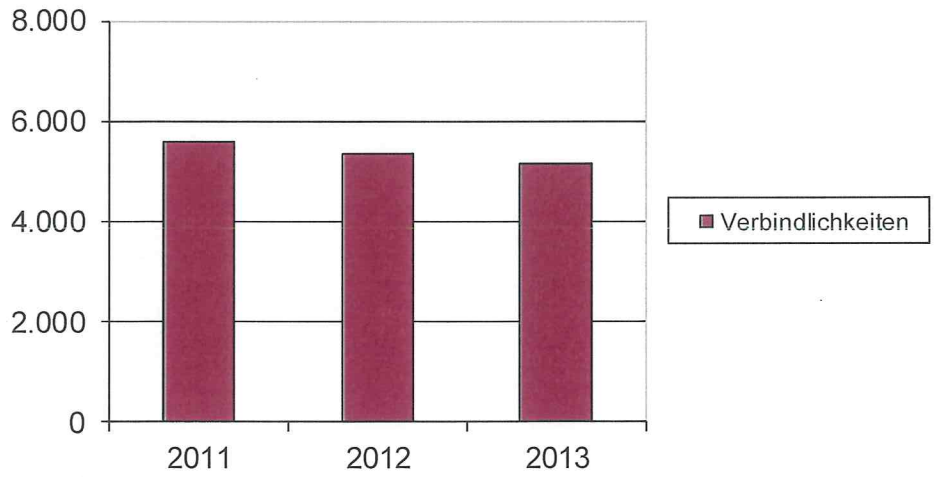
Der Aufsichtsrat wählte am 05.12.2013 die WIBERA AG, Wirtschaftsberatung, Niederlassung Stuttgart, zum Abschlussprüfer für die Gesellschaft.
Der Auftrag erstreckte sich auch auf die Sachverhalte des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.
Am 26.09.2014 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Ausgewählte Kennzahlen der Städtischen Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH

Eigenkapital: (einschließlich Ertragszuschüsse)	18.495.700,20 EUR	(Vorjahr: 18.611.433,81 EUR)
Fremdkapital:	5.711.795,99 EUR	(Vorjahr: 5.373.451,39 EUR)
Eigenkapitalquote: (Verhältnis zwischen Eigenkapital und Gesamtkapital)	76,40 %	(Vorjahr: 77,60 %)
Fremdkapitalquote: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Gesamtkapital)	23,60 %	(Vorjahr: 22,40 %)
Verschuldungsgrad: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Eigenkapital)	30,88 %	(Vorjahr: 28,87 %)
Anlagendeckung I:	80,29 %	(Vorjahr: 80,79 %)

Die Anlagendeckung I sagt aus, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital gedeckt ist. Sie sollte mindestens 40 % betragen. Bei der Beteiligungsgesellschaft überschreitet die Anlagendeckung diesen Prozentsatz in erheblichem Umfang.

Entwicklung der Verbindlichkeiten (in Tausend)



In Zahlen	Verbindlichkeiten
2011	5.604 TEUR
2012	5.362 TEUR
2013	5.139 TEUR

Bilanz der Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH
zum 31. Dezember 2013

Aktiva in TEUR	Stand 31.12.2013 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2012 TEUR	Stand 31.12.2011 TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	23.035	0	23.035	23.035
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen die Gesellschafterin	127	-367	494	366
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	795	641	154	542
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1	-130	131	213
II. Guthaben bei Kreditinstituten	249	78	171	399
	24.207	**222**	**23.985**	**24.555**
Passiva in TEUR				
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	7.400	0	7.400	7.400
II. Kapitalrücklage	5.942	0	5.942	5.942
III. Gewinnrücklage	8.400	0	8.400	8.400
IV. Verlustvortrag	-3.131	-327	-2.804	-2.515
V. Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-)	-116	211	-327	-288
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	562	562	0	0
2. Sonstige Rückstellungen	11	0	11	12
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.795	-415	4.210	4.591
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19	12	7	12
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	204	200	4	322
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.121	-20	1.141	678
5. Sonstige Verbindlichkeiten	0	-1	1	1
davon				
aus Steuern 0 € (VJ. 0,3 T€)				
im Rahmen der sozialen Sicherheit 0 € (VJ. 0,0 T€)				
	24.207	**222**	**23.985**	**24.555**

Gewinn- und Verlustrechnung der
Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH
für das Geschäftsjahr 2013

		2013 auf TEUR gerundet	Differenz z. Vorjahr in TEUR	2012 auf TEUR gerundet	2011 auf TEUR gerundet
1.	Sonstige betriebliche Erträge	7	5	2	0
2.	Personalaufwand	6	0	6	6
3.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	33	0	33	33
Betriebsaufwand		**39**	**0**	**39**	**39**
4.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	795	642	153	240
5.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: 29,68 € (Vorjahr: 1 T€)	31	30	1	5
6.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	208	-67	275	328
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: 3.060,58 € (Vorjahr 3 T€)	247	78	169	177
8.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**339**	**666**	**-327**	**-299**
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	455	455	0	11
10.	Sonstige Steuern	0	0	0	0
11.	**Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)**	**-116**	**211**	**-327**	**-288**

5. STADTWERKE WAIBLINGEN GMBH

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Eintragung ins Handelsregister:	29.08.1991 / HRB Nr. 2636
Betriebszweck:	Versorgung der Bevölkerung der Stadt Waiblingen mit Elektrizität (Kernstadt und Ortschaften Beinstein, Hohenacker und Neustadt; seit 01.06.2008 auch Bittenfeld und Hegnach), Gas, Wasser (Gesamtstadt), Fernwärme sowie der Betrieb von Bädern
Stammkapital:	7.200.000,00 EURO
Gesellschafter:	99,9 % Städtische Beteiligungs-GmbH 0,1 % Stadt Waiblingen
Aufsichtsrat:	Oberbürgermeister Andreas Hesky (Vorsitzender) Stadtrat Klaus Riedel (stellvertretender Vorsitzender) Stadtrat Peter Abele Stadtrat Wolfgang Bechtle Stadtrat Siegfried Bubeck Stadtrat Alfonso Fazio Stadträtin Julia Goll Stadtrat Wilfried Jasper Stadträtin Sieglinde Schwarz Stadtrat Roland Wied
Geschäftsführer:	Volker Eckert bis 31.05.2013 Carlo Urbano ab 01.06.2013 bis 23.05.2014 Frank Schöller ab Juni 2014

Personalstand am 31.12.2013: 124 (Vj. 129)
(einschließlich Geschäftsführung)

Lagebericht:

Allgemeines
Der Eigenbetrieb Stadtwerke Waiblingen wurde am 26.Juni 1991 vor dem Notariat I in Waiblingen in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt.
Gesellschafter sind seit 01.01.1992 mit 99,9% Anteilen am Stammkapital die Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH und mit 0,1% Anteil die Stadt Waiblingen.
Mit der Städtischen Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH besteht seit 01.01.1992 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Gesellschafterversammlung hat am 12.12.2013 auf Empfehlung des Aufsichtsrats vom 26.11.2013 den Jahresabschluss 2012 festgestellt und dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

Umsatzerlöse
Die Umsatzerlöse (ohne Energiesteuer) betrugen insgesamt 65,0 Mio. EUR und lagen damit um 9,4 Mio. EUR oder 17,0 % über dem Vorjahr.
In allen Bereichen waren Umsatzzuwächse zu verzeichnen: Stromversorgung (+20,0%), Gasversorgung (+11,1 %), Wasserversorgung (+4,7 %), Wärmeversorgung (+20,0 %) und in den Bädern (+8,7%).
Auch die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen lagen über dem Vorjahreswert (+47,1 %).

Stromversorgung
Die Stromversorgung hat sich mit einer verkauften Stromabgabe von 224,8 Mio. kWh (2012: 202,6 Mio. kWh) um rd. 11 % erhöht. Dieser Anstieg ist in erster Linie auf die Kundenaquisition außerhalb des eigenen Netzgebietes zurückzuführen. Für diese Kundengruppe ist die verkaufte Strommenge um 21,2 Mio kWh auf 32,6 kWh gestiegen. Auch hierdurch bedingt ist der Stromverbrauch bei den Sondervertragskunden mit 123,6 Mio. kWh (2012: 103,4 Mio. kWh) um 19,5 % gestiegen.
Die Stromabgabe bei der Tarifkunden hat sich mit 88,4 Mio. kWh (2012: 87,6 Mio. kWh) um 0,9 % erhöht. Der Heizstromverbrauch liegt mit einer Abgabe von 11,3 Mio. kWh (2012: 9,1 Mio kWh) um 24,2 % höher.
Der direkt veräußerte Strombedarf für die Straßenbeleuchtung lag mit 1,5 Mio. kWh (2012: 2,6 Mio kWh) um 43,3 % unter dem Vorjahreswert. Er beinhaltet im Gegensatz zum Vorjahr nur noch die Mengen bis zum 30.06.2013. Ab 01.07.2013 ging das Eigentum an den Straßenbeleuchtungsanlagen komplett an die Stadtwerke GmbH über, so dass die Mengen nun unter dem Selbstverbrauch ausgewiesen werden.

Die Stromerlöse sind mit 36,9 Mio. EUR (2012: 29,9 Mio. EUR) um 23,4 % gestiegen. Dies ist im wesentlichen auf die EEG-Umlage zurückzuführen.

Auf der Strombezugsseite konnte für 2013 eine Senkung der Bezugskosten für die elektrische Energie erreicht werden, die auch an die Kunden weitergegeben wurde. Trotzdem waren die Stadtwerke GmbH durch die gesetzlichen Abgaben zum 01.01.2013 gezwungen, ihre Strompreise vollumfänglich zu erhöhen. Die Kommunikation der Gründe für die Preiserhöhungen hat dazu geführt, dass die Kundenbindung weiterhin hoch ist. So konnten auch die Sondervertragskunden zum größten Teil gehalten werden.

Im Gewerbekundenbereich waren auf Grund des angebotenen Spartarifs "toptarif-STROMprofi" für Gewerbekunden und "toptarif-STROMprofiSL" für Kunden mit Haushalts- und landwirtschaftlichem Bedarf keine wesentlichen Kundenverluste zu verzeichnen.
Bei den Privatkunden, konnte durch das Stromprodukt "toptarif" und dem sehr preisgünstigen „toptarif-Strom online" eine hohe Kundenbindung erreicht werden. Allerdings hat sich die Wettbewerbssituation im Stromgeschäft auch in unserem Versorgungsgebiet weiter verschärft.

Die Netznutzung hat sich von 106,9 Mio kWh auf 98,6 Mio kWh vermindert. Die Erlöse sind unter Beachtung der durch die Netzregulierungsbehörde erlassenen Bescheide um 8 % auf 3,18 Mio € gesunken.

Gasversorgung
Die verkaufte Erdgasabgabe in der Gesamtstadt Waiblingen hat sich mit 288,3 Mio. kWh (2012: 267,5 Mio. kWh) um 2,8 % erhöht. Dies hängt einerseits mit der kälteren Witterung und andererseits mit der Steigerung der Abgabemengen außerhalb unseres Netzgebietes um 9,5 Mio kWh zusammen.
Die Kostensteigerungen auf der Gashandelsseite machte es notwendig, dass die Gasprodukte mit 36 Monaten Festpreis zum 01.01.2013 um 0,60 Ct/kWh (netto) nach oben angepasst wurden. Die Preise der Grund- und Ersatzversorgung mussten zum 01.01.2013 um 0,30 Ct/kWh (netto) erhöht werden. Gleiches gilt für das Onlineprodukt „toptarif-Gas online".
Die Erdgaserlöse liegen mit 13,03 Mio. EUR (2012: 11,68 Mio. EUR) um 11,3 % über dem Vorjahr. Die Erlöse aus der Netznutzung haben sich um 31,2 % auf 731 TEUR erhöht.

Wasserversorgung
Im Versorgungsgebiet (Gesamtstadt Waiblingen) ist die verkaufte Abgabe mit 2.734 Tsd. cbm (2012: 2.671 Tsd. cbm) um 2,4 % gestiegen.
Zum 01.01.2013 wurde der seit 01.10.2008 unveränderte Wasserpreis um 5 Ct/cbm auf 1,85 €/cbm angehoben. Die Wassererlöse haben sich daher mit 5.502 TEUR (2012: 5.254 TEUR) mengen- und preisbedingt um 248 TEUR oder 4,7 % erhöht.

Wärmeversorgung
Die verkaufte Wärmeabgabe ist im Jahr 2013 mit insgesamt 27.554 MWh (2012: 25.309 MWh) um 8,8 % gestiegen. Die Wärmeabgabe der Heizkraftwerke hat sich dabei um 8,0 % erhöht. Neben der Temperaturabhängigkeit macht sich bei der Wärmeabgabe auch der Ausbau des Wärmenetzes „Rötepark" bemerkbar, der erstmals ganzjährig enthalten ist. Die Wärmeabgabe der Contractinganlagen hat um 14,4 % zugenommen.
Die Wärmeerlöse mit insgesamt 2,33 Mio. EUR (2012:1,94 Mio. EUR) haben sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der vorgenannten Umstände und aufgrund der Preisanpassungen zum 01.01.2013 um 20,1 % erhöht, wobei die Erlöse der Heizkraftwerke um 20,9 % und die Erlöse der Wärmecontractinganlagen um 15,3 % zugenommen haben.

Bäderbetrieb
Im Jahr 2013 haben die Hallenbäder Kernstadt, Neustadt und Hegnach sowie das Lehrschwimmbecken Bittenfeld 206.500 (2012 195.200) Badegäste aufgesucht. Dies entspricht einem Besucherzuwachs von 5,8 %. Beim Hallenbad Waiblingen (6,5 %) hat sich die längere Öffnungszeit gegenüber dem Vorjahr - damals bedingt durch die Sanierung der Badewassertechnik - ausgewirkt. Die Hallenbäder Neustadt, Hegnach und das Lehrschwimmbecken Bittenfeld hatten ebenfalls einen Zuwachs (4,4 %) zu verzeichnen.

Die Eintrittserlöse betrugen 477.700 EUR (2012: 431.800 EUR) und erhöhten sich somit um 10,6 %. Erlössteigerungen ergaben sich beim Hallenbad Waiblingen (8,0 %) und bei den Hallenbädern Neustadt, Hegnach und dem Lehrschwimmbecken Bittenfeld (18,1 %).
Die Freibäder Waiblingen und Bittenfeld wurden in der Badesaison 2013 von 207.000 Badegästen (2012: 209.300) besucht und liegen damit fast auf Vorjahresniveau. Der geringe Rückgang ist auf die Schließzeit des Freibads Waiblingen wegen Hochwassers sowie die Reparaturzeit des Kinderplanschbeckens innerhalb der Freibadsaison zurück zu führen.
Wie im Vorjahr wurde vor der Saison ein Vorverkauf mit einem Nachlass von rd. 20 % auf die Dauer- und Familienkarten durchgeführt, der wiederum sehr gut angenommen wurde.
An Freibaderlösen wurden 442.400 EUR (2012: 400.000 EUR) erzielt. Die Erlössteigerung von 5,6 % ist insbesondere auf den sehr guten Vorverkauf zurückzuführen.

Insgesamt besuchten die Frei- und Hallenbäder in Waiblingen 431.500 Badegäste (2012: 404.500). Dies entspricht einer Besuchersteigerung von 2,2 %. Die Bädererlöse mit 900.000 EUR (2012: 828.000 EUR) haben sich ebenfalls um 8,7 % erhöht.

Umweltschutz

Klimaschutz und der Einsatz energieeffizienter Technik sind bei den Stadtwerken seit vielen Jahren ein wichtiges Unternehmensziel. Wurden im Jahr 2001 etwa 1.265 Tonnen CO_2 eingespart, so waren es in 2013 erfreuliche 7.319 Tonnen.
Dabei wird auf einen Mix von Maßnahmen gesetzt:

- 4 Wasserkraftwerke an der Rems
- Energierückgewinnungsanlage Wasserturm Waiblingen
- Heizkraftwerk Kläranlage (BHKW, Wärmepumpe)
- 12 Blockheizkraftwerke
- Solarthermieanlagen in den Freibädern
- Geothermieanlage / Holzhackschnitzelanlage/ Pelletsheizanlage
- Contracting-Anlagen in kommunalen und privaten Gebäuden
- 13 eigene Fotovoltaikanlagen
- Solarenergiesiedlung Neubaugebiet Rötepark
- Erdgastankstelle
- Elektromobilität

Auch im Jahr 2013 konnten die Stadtwerke ihre attraktiven Förderprogramme fortsetzen:

- Bonus für elektrische Wärmepumpen
- Förderung beim Umstieg auf moderne Heizanlagen mit Erdgasbrennwerttechnik
- Förderung von Erdgasfahrzeugen
- Förderung von E-Bike / Pedelec / E-Roller

Um das Ziel zu erreichen, die von der Natur bereitgestellten Ressourcen effizient und umweltschonend zu nutzen, investieren die Stadtwerke weiterhin konsequent in die Erweiterung des Einsatzes erneuerbarer Energien und effizienter Kraft-Wärme-Kopplung in Waiblingen.

Dienstleistungen

Die Stadtwerke betreuen auf Grund eines Betriebsführungsvertrages das Wasserversorgungsnetz der Gemeinde Korb.
Im Rahmen eines Kooperationsvertrags sind die Stadtwerke für die Wasserversorgung der Gemeinde Schwaikheim tätig.
Für die Stadtwerke Fellbach GmbH wird die Zählerfernauslesung erledigt.
Die Stadtwerke waren bis 30.06.2013 von der Stadt Waiblingen mit der Betriebsführung der Straßenbeleuchtung in der Gesamtstadt betraut. Zum 01.07.2013 haben die Stadtwerke die Anlagen der Stadt übernommen und mit dieser einen Lichtliefervertrag abgeschlossen.

Im Auftrag der Deutschen Telekom verlegen die Stadtwerke im Zuge des Mehrspartenhausanschlusses das Telefonkabel.
Über einen Kooperationsvertrag mit Kabel BW verlegen die Stadtwerke neue Breitbandkabel für Hausanschlüsse und bieten auch die Produkte von Kabel BW an. Für Kabel BW und Deutsche Telekom führen die Stadtwerke das Einmaß und die Kabeldokumentation durch.

Die Dienstleistungserlöse beliefen sich im Geschäftsjahr 2013 auf 1.546 TEUR. Dies entspricht einer Steigerung von 47,1 % im Vergleich zum Vorjahr und ist auf die Mehrerlöse bei der Straßenbeleuchtung zurückzführen..

Risikofrüherkennungssystem
Das infolge des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) geforderte Risikofrüherkennungssystem ist eingerichtet. Nach den in diesem Risikomanagement definierten Grundsätzen wurden die wesentlichen Risiken in einem Risikobericht dokumentiert, bewertet bzw. aktualisiert. Im Berichtsjahr haben sich die Risiken nicht wesentlich verändert.

Investition und Finanzierung
Die Investitionen betrugen im Berichtsjahr 7,7 Mio. EUR, die Tilgung der Darlehen betrug 2,6 Mio. EUR. Im Geschäftsjahr sind Darlehen in Höhe von 5,0 Mio. EUR aufgenommen worden. Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gesichert.

Ertragslage
Auf Grund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages wird ein Gewinn in Höhe von 671 TEUR an die Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH abgeführt.

Regulierung
Für die Ermittlung der Erlösobergrenze in der neuen Regulierungsperiode 2013 bis 2017 wurde eine sogenannte Kostenprüfung Gas durchgeführt. Erfreulicherweise ergab die Bestimmung der Erlösobergrenze für die Stadtwerke einen Mehrerlös von rd. 12 % gegenüber der ersten Regulierungsperiode. Dies bedeutet einen Mehrerlös jährlich von rd. 200 TEUR jährlich. Gegen den Bescheid wurde Beschwerde beim Oberlandesgericht eingereicht. In der Hauptsache ist das Gericht leider nicht den Argumenten der Beschwerdeführerin gefolgt. Das Verfahren wurde mit einem Vergleich zu Ende gebracht, der die Stadtwerke nicht schlechter stellt als vorher. In dem Vergleich wurde zudem festgelegt, dass anhängige Verfahren beim BGH bei positiver Beurteilung nachträglich Berücksichtigung finden und somit die Chance erhalten bleibt, die Erlösobergrenze zu erhöhen.
Die Kostenprüfung zu Strom für die zweite Regulierungperiode 2014 bis 2018 wurde abgegeben. Ein Bescheid der Landesregulierungsbehörde Baden-Württemberg liegt noch nicht vor.

Prüfung
Der Aufsichtsrat wählte am 26.11.2013 die WIBERA AG Wirtschaftsberatung, Niederlassung Stuttgart, zum Abschlussprüfer für die Gesellschaft. Der Auftrag erstreckt sich auch auf die Sachverhalte des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz. Am 05.08.2014 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Ausgewählte Kennzahlen der Stadtwerke Waiblingen GmbH

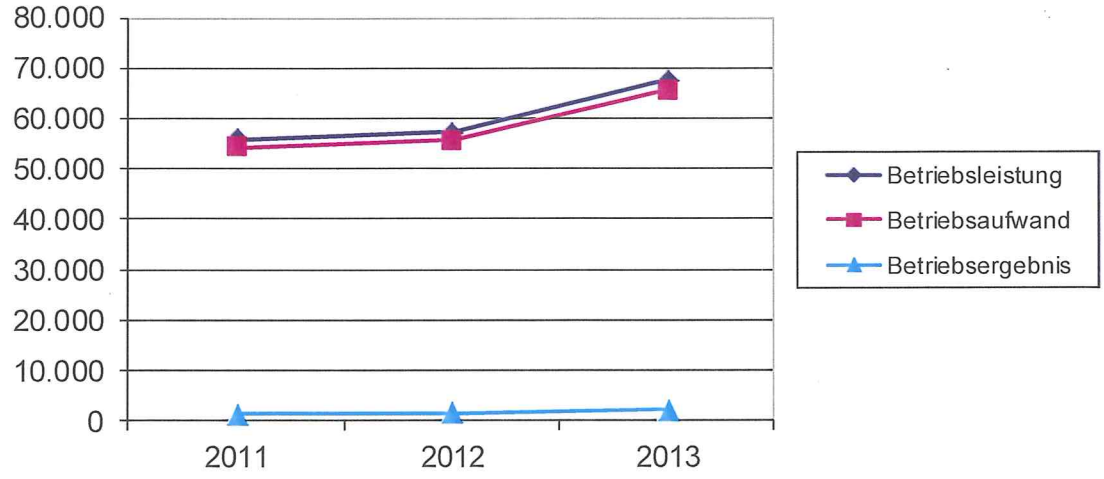
Eigenkapital: (einschließlich Ertragszuschüsse)	35.933.353,94 EUR	(Vorjahr: 33.506.343,94 EUR)
Fremdkapital:	51.388.140,73 EUR	(Vorjahr: 50.591.901,89 EUR)
Eigenkapitalquote: (Verhältnis zwischen Eigenkapital und Gesamtkapital)	41,17 %	(Vorjahr: 39,84 %)
Fremdkapitalquote: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Gesamtkapital)	58,83 %	(Vorjahr: 60,16 %)
Verschuldungsgrad: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Eigenkapital)	142,87 %	(Vorjahr: 150,99 %)
Anlagendeckung I:	53,67 %	(Vorjahr: 54,45 %)

Die Anlagendeckung I sagt aus, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital gedeckt ist. Sie sollte mindestens 40 % betragen. Bei den Stadtwerken ist dieser Wert überschritten.

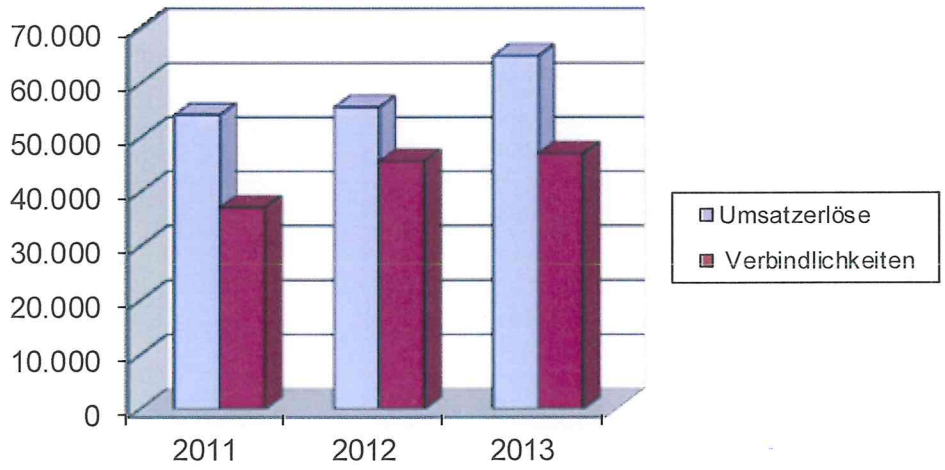
Entwicklung der Ertragslage

Jahr:	**2013**	**2012**	**2011**
Einheit:	**EUR**	**EUR**	**EUR**
Betriebsleistung	67.656.766,17	57.288	55.840
./. Betriebsaufwand	65.577.575,17	55.802	54.383
= Betriebsergebnis	+ 2.079.191,00	+1.486	+1.457

Grafische Darstellung der Ertragslage (in TEUR)



Entwicklung der Umsatzerlöse und Verbindlichkeiten (in Tausend)



In Zahlen	Umsatzerlöse	Verbindlichkeiten
2011	54.190 TEUR	37.092 TEUR
2012	55.596 TEUR	45.620 TEUR
2013	65.039 TEUR	46.993 TEUR

Bilanz der Stadtwerke Waiblingen GmbH
zum 31. Dezember 2013

Aktiva in TEUR

		Stand 31.12.2013 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2012 TEUR	Stand 31.12.2011 TEUR
A.	**Anlagevermögen**				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände				
1.	Gegebene Bauzuschüsse, Wassernutzungsrechte und EDV-Software	293	-13	306	181
2.	Geleistete Anzahlungen	61	0	61	61
II.	Sachanlagen				
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	12.434	1.027	11.407	11.283
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	196	-7	203	210
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	142	28	114	114
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nr. 1 und 2 gehören	126	-10	136	146
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- u. Bezugsanlagen	3.729	963	2.766	2.980
6.	Verteilungsanlagen	42.150	6.751	35.399	34.345
7.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 5 und 6 gehören	3.614	-358	3.972	3.304
8.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	671	44	627	644
9.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	869	-3.011	3.880	2.084
III.	Finanzanlagen				
1.	Beteiligungen	2.664	0	2.664	2.630
2.	Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0
3.	Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	1	0	1	1
B.	**Umlaufvermögen**				
I.	Vorräte				
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	611	60	551	496
2.	Unfertige Leistungen	27	-14	41	17
II.	Forderungen u. sonstige Verm.gegenstände				
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.742	-1.082	14.824	10.636
2.	Forderungen gegen die Gesellschafter	1.116	-900	2.016	1.454
3.	Forderungen gegen verb. Unternehmen	221	184	37	329
4.	Sonstige Vermögensgegenstände	2.557	-412	2.969	3.148
III.	Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	2.034	-86	2.120	1.298
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	13	9	4	8
		87.271	**3.173**	**84.098**	**75.369**

Bilanz der Stadtwerke Waiblingen GmbH
zum 31. Dezember 2013

Passiva in TEUR	Stand 31.12.2013 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2012 TEUR	Stand 31.12.2011 TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	7.200	0	7.200	7.200
II. Kapitalrücklage	18.512	0	18.512	18.512
III. Andere Gewinnrücklagen	5.106	0	5.106	5.106
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil				
I. andere Sonderposten mit Rücklagenanteil	541	-48	589	637
II. Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.845	2.845	0	0
C. Empfangene Ertragszuschüsse	1.730	-370	2.100	2.502
D. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	4.345	-627	4.972	4.320
E. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.946	2.446	27.500	24.453
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	75	-30	105	105
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.400	-1.500	7.900	5.541
4. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	7.181	976	6.205	5.526
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	22	-39	61	10
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	243	12	231	219
7. Sonstige Verbindlichkeiten	3.125	-492	3.617	1.238
a) aus Steuern: 1.804.702,99 € (Vorjahr 851 T€)				
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0 € (Vorjahr 36 T€)				
F. Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	0
	87.271	**3.173**	**84.098**	**75.369**

Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Waiblingen GmbH für das Geschäftsjahr 2013

	2013 auf TEUR gerundet	Differenz z. Vorjahr in TEUR	2012 auf TEUR gerundet	2011 auf TEUR gerundet
1. Umsatzerlöse	65.039	9.443	55.596	54.190
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-14	-38	24	7
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	732	77	655	557
4. Sonstige betriebliche Erträge davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil: 47.970,00 € (Vorjahr: 48 T€)	1.900	887	1.013	1.086
Betriebsleistung	**67.657**	**10.369**	**57.288**	**55.840**
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	40.152	8.181	31.971	31.374
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.940	432	6.508	6.181
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	5.461	156	5.305	5.172
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 465.328,35 € (Vorjahr 438 T€)	1.602	74	1.528	1.453
7. Abschreibungen	4.182	125	4.057	4.506
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.241	808	6.433	5.697
Betriebsaufwand	**65.578**	**9.776**	**55.802**	**54.383**
Betriebsergebnis	**2.079**	**593**	**1.486**	**1.457**
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4	-2	6	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 973,46 € (Vorjahr 1 T€)	50	13	37	34
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundenen Unternehmen 1.195,03 € (Vorjahr 0,1 T€)	1.087	-37	1.124	1.049
12. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	**1.046**	**641**	**405**	**442**
13. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	0	1	1
15. Sonstige Steuern	374	43	331	298
16. Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0
17. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	671	598	73	143
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**0**	**0**	**0**	**0**
19. Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0	0
20. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	**0**	**0**	**0**	**0**

6. Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Eintragung Handelsregister:	28.09.1990/HRB Nr. 2498
Betriebszweck:	Bau von sozialen Mietwohnungen und Werkswohnungen für die Stadtwerke
Stammkapital:	1.022.583,76 EUR
Gesellschafter:	99,9 % Städtische Beteiligungs-GmbH 0,1 % Stadt Waiblingen
Aufsichtsrat	Oberbürgermeister Andreas Hesky (Vorsitzender) Stadtrat Martin Kurz (stv. Vorsitzender) Stadtrat Alfred Bläsing Stadtrat Fritz Lidle Stadträtin Sabine Wörner Stadtrat Günter Escher Stadträtin Dagmar Metzger Stadtrat Horst Sonntag
Geschäftsführer:	Rainer Hähnle (Leiter des Fachbereichs Finanzen der Stadt Waiblingen) Volker Eckert (Geschäftsführer der Stadtwerke Waiblingen GmbH) bis 31.05.2013 Carlo Urbano (Geschäftsführer der Stadtwerke Waiblingen GmbH) ab 01.06.2013 bis 23.05.2014
Personal:	Die Gesellschaft beschäftigt zwei Mitarbeiter.

Lagebericht:

Mit Gesellschafterversammlung vom 20. September 1990 wurde die Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH mit Sitz in Waiblingen gegründet.

Zweck der Gesellschaft ist im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung eine sichere und sozial verantwortbare Versorgung der Einwohner der Stadt Waiblingen mit Mietwohnungen und der Beschäftigten der Stadtwerke Waiblingen GmbH mit Werkswohnungen.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.022.583,76 EUR (2 Mio. DM) und ist voll einbezahlt.

Gesellschafter sind seit 01.01.1992 mit 99,9 % Anteilen am Stammkapital die Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH und mit 0,1 % Anteil die Stadt Waiblingen.

Mit der Städtischen Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH besteht seit 01.01.1992 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Daher besteht ein Anspruch auf Verlustausgleich durch bzw. bei Gewinnen eine Verpflichtung zur Abführung an die Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH.

Auf Grund einer Betriebsprüfung wurde der steuerliche Verbund der Wohnungsgesellschaft in der Holding ab 01.01.1997 aberkannt.

Die Gesellschaft hat unverändert zum Vorjahr einen Bestand von 6 Wohngebäuden mit 98 Wohnungen, wovon 83 Mietwohnungen an die Stadt Waiblingen und 15 Mietwohnungen an die Stadtwerke Waiblingen vermietet sind.
Hierüber sind Generalmietverträge mit den Stadtwerken und der Stadt Waiblingen abgeschlossen. Durch diese Generalmietverträge bestehen hinsichtlich der Vermietung und des Mietausfalls keine Risiken. Wesentliche Instandhaltungsaufwendungen sind durch den relativ neuen Wohnungsbestand in den nächsten Jahren nicht zu erwarten.
Der Aufsichtsrat hat am 28.11.2013 beschlossen, dass die Städtische Wohnungsgesellschaft GmbH in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement der Stadt Waiblingen auf den Grundstücken Pommernweg 1+3 ein Mietwohnungsbauvorhaben mit insgesamt 24 Mietwohnungen in den Jahren 2014 – 2016 erstellt.

Die Buchführungs- und Abschlussarbeiten werden DV-unterstützt von den Stadtwerken Waiblingen GmbH durchgeführt.

Die Gesellschafterversammlung hat am 12.12.2013 auf Empfehlung des Aufsichtsrats vom 04.07.2013 den Jahresabschluss 2012 festgestellt, dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

Prüfung:

Der Aufsichtsrat wählte am 28.11.2013 die WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, zum Abschlussprüfer für die Gesellschaft. Der Auftrag erstreckte sich auch auf die Sachverhalte des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz. Am 06.06.2014 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Ausgewählte Kennzahlen der Städtischen Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH

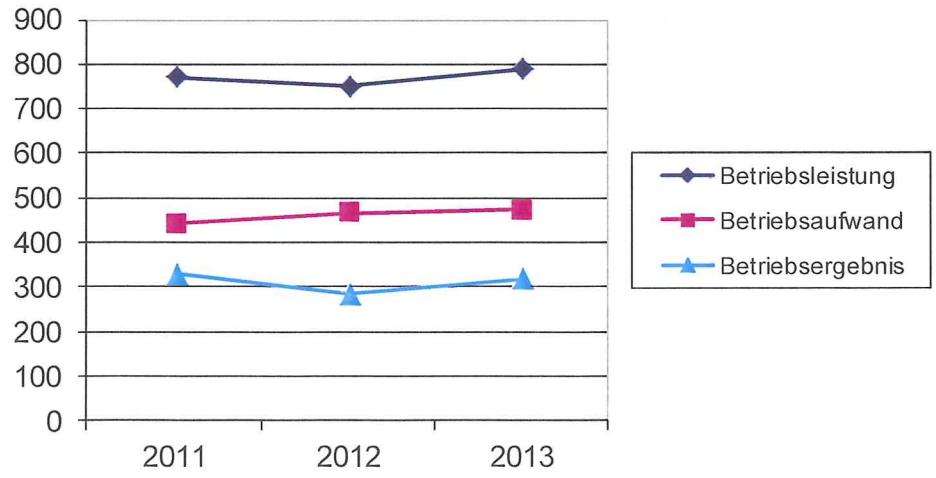
Eigenkapital: (einschließlich Ertragszuschüsse)	2.264.015,73 EUR	(Vorjahr: 2.264.015,73 EUR)
Fremdkapital:	4.740.941,07 EUR	(Vorjahr: 5.018.160,78 EUR)
Eigenkapitalquote: (Verhältnis zwischen Eigenkapital und Gesamtkapital)	32,32 %	(Vorjahr: 31,09 %)
Fremdkapitalquote: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Gesamtkapital)	67,68 %	(Vorjahr: 68,91 %)
Verschuldungsgrad: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Eigenkapital)	209,40 %	(Vorjahr: 221,65 %)
Anlagendeckung I:	32,52 %	(Vorjahr: 31,84 %)

Die Anlagendeckung I sagt aus, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital gedeckt ist. Sie sollte mindestens 40 % betragen. Damit liegt die Wohnungsgesellschaft geringfügig unter dem Soll-Wert.

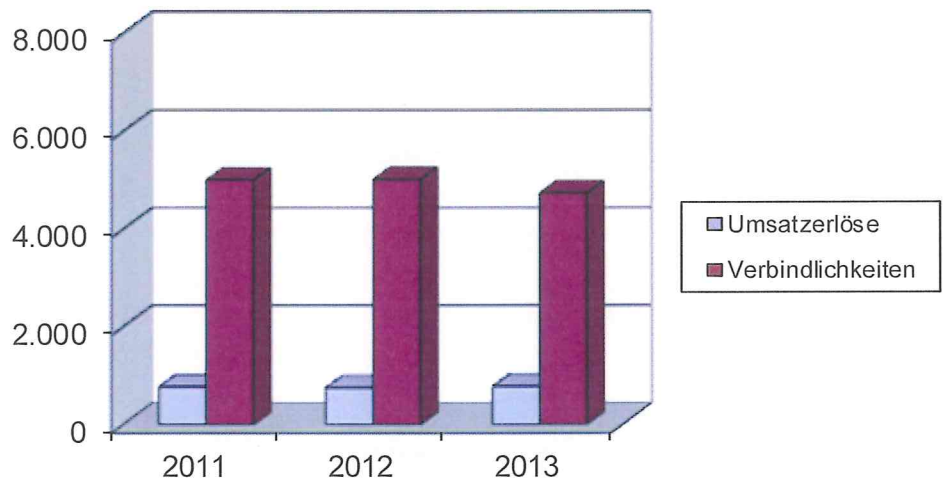
Entwicklung der Ertragslage

Jahr:	**2013**	**2012**	**2011**
Einheit:	**EUR**	**EUR**	**EUR**
Betriebsleistung	789	752	772
./. Betriebsaufwand	472	467	442
= Betriebsergebnis	+317	+285	+330

Grafische Darstellung der Ertragslage (in TEUR)



Entwicklung der Umsatzerlöse und Verbindlichkeiten (in TEUR)



In Zahlen	Umsatzerlöse	Verbindlichkeiten
2011	771 TEUR	4.996 TEUR
2012	750 TEUR	5.008 TEUR
2013	778 TEUR	4.728 TEUR

Bilanz der Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH
zum 31. Dezember 2013

Aktiva in TEUR	Stand 31.12.2013 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2012 TEUR	Stand 31.12.2011 TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	6.432	-132	6.564	6.695
2. Wohnbauten auf fremden Grundstücken	530	-17	547	565
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0
4. Geleistete Anzahlungen auf Anlagen	0	0	0	0
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0	0
1. Forderungen gegenüber den Gesellschaftern	13	13	0	9
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4	-23	27	7
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3	0	3	2
II. Guthaben bei Kreditinstituten	21	-118	139	10
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2	0	2	3
	7.005	**-277**	**7.282**	**7.291**

Bilanz der Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH
zum 31. Dezember 2013

Passiva in TEUR	Stand 31.12.2013 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2012 TEUR	Stand 31.12.2011 TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	1.023	0	1.023	1.023
II. Kapitalrücklage	1.291	0	1.291	1.291
III. Verlustvortrag	-50	0	-50	-50
B. Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0
C. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	5	3	2	17
2. Sonstige Rückstellungen	8	0	8	14
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.796	-602	4.398	4.287
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	2	10	3
3. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	244	136	108	412
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	676	184	492	294
5. Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0
davon				
a) aus Steuern 26,76 € (Vj. 0 T€)				
b) im Rahmen der soz. Sicherheit 0 € (Vj. 0 T€)				
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
	7.005	**-277**	**7.282**	**7.291**

Gewinn- und Verlustrechnung der
Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH
für das Geschäftsjahr 2013

	2013 auf TEUR gerundet	Differenz z. Vorjahr in TEUR	2012 auf TEUR gerundet	2011 auf TEUR gerundet
1. Umsatzerlöse	**778**	**28**	**750**	**771**
2. Sonstige betriebliche Erträge	11	9	2	1
Betriebsleistung	**789**	**37**	**752**	**772**
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	127	20	107	142
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	23	-1	24	24
4. Personalaufwand	6	-1	7	6
5. Abschreibungen	149	0	149	149
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	167	-13	180	121
Betriebsaufwand	**472**	**5**	**467**	**442**
Betriebsergebnis	**317**	**32**	**285**	**330**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 € (Vj. 0 T€)	0	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: 5.804,47 EUR (Vj. 6 TEUR)	149	-22	171	194
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**168**	**54**	**114**	**136**
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	23	8	15	19
11. Sonstige Steuern	20	0	20	20
12. Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	125	46	79	97
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**0**	**0**	**0**	**0**

7. Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Eintragung Handelsregister:	10.12.1991/HRB Nr. 2682
Betriebszweck:	Errichtung und der Betrieb von Parkierungsanlagen einschließlich Nebeneinrichtungen
Stammkapital:	255.645,94 EUR
Gesellschafter:	99,9 % Städtische Beteiligungs-GmbH 0,1 % Stadt Waiblingen
Aufsichtsrat:	Oberbürgermeister Andreas Hesky (Vorsitzender) Stadtrat Friedrich Kuhnle (stellv. Vorsitzender) Stadtrat Karl Bickel Stadträtin Angela Huber Stadträtin Silke Hernadi Stadträtin Jutta Künzel bis 04.07.2013 Stadträtin Christel Unger ab 04.07.2013 Stadträtin Andrea Rieger Stadtrat Hermann Schöllkopf Stadträtin Christina Schwarz Stadtrat Michael Stumpp
Geschäftsführer:	Werner Nußbaum (Leiter des Fachbereichs Bürgerdienste der Stadt Waiblingen) Thomas Schaal (Leiter der Abteilung Stadtentwicklung und Controlling)
Personal:	Die Gesellschaft beschäftigt 2 Vollzeit- und 12 Teilzeitkräfte.

Lagebericht:

Die Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH wurde am 15. November 1991 vor dem Notariat I in Waiblingen gegründet.
Gesellschafter sind seit 01.01.1992 die Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH zu 99,9 % und die Stadt Waiblingen zu 0,1 %.

Mit der Städtischen Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH besteht seit 01.01.1992 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Gesellschaft bewirtschaftete im Geschäftsjahr vier Parkhäuser mit 789 Stellplätzen und sechs weitere Parkflächen mit insgesamt 482 Parkplätzen und P+R Parkflächen mit 857 Stellplätzen, insgesamt somit 2.128 Stellplätze. Bei den vorgenannten Parkierungsanlagen werden überwiegend Monats- und Tagesparkmöglichkeiten angeboten. Daneben werden noch einige weitere Parkflächen, hauptsächlich im Bereich von Schulen, mit dem Angebot von Monats- und Jahresparkmöglichkeiten betrieben. Im Auftrag der Stadt Waiblingen werden beim öffentlichen Straßenrandparken die Einrichtungen zur Überwachung der Parkzeit betrieben sowie abgeschlossene Parkplätze unterhalten.
Das Risiko der Gesellschaft besteht in der Annahme von Parkplätzen durch die Verkehrsteilnehmer in Verbindung mit der Attraktivität der Innenstadt und der Preisgestaltung für die jeweiligen Parkflächen.

Bei den Parkgebühren für das Kurzparken wurde mit Wirkung vom 01.07.2010 die Tariftaktung geändert und es wurden die Mieten für das Dauerparken geringfügig erhöht.
Danach kann in der Marktgarage und der Postplatzgarage die erste halbe Stunde und in allen weiteren Parkierungsanlagen der Gesellschaft die erste Stunde gebührenfrei geparkt werden. In der Marktgarage und Postplatzgarage wurde der Kurzparkertarif für die zweite und jede weitere angefangene halbe Stunde auf 1,00 € festgelegt. In allen anderen Parkierungsanlagen der Gesellschaft wurde der Kurzparkertarif einheitlich festgesetzt auf 1,00 € für jede weiteren angefangenen 2 Stunden. Die Mieten für die Dauerparker in der Marktgarage wurden um 5 € auf 65 € /Monat zzgl. Umsatzsteuer erhöht. Diese Miete gilt auch für die Postplatzgarage. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 23.09.2010 beschlossen, für das Parken auf den P+R Plätzen beim Bahnhof Neustadt-Hohenacker ab 01.01.2011 Gebühren zu erheben. Die Tagesparkgebühr beträgt 1 €, die Monatskarte kostet 10 €.

Die Mieten für Dauerparker sind wie folgt, zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer, festgesetzt:

- Tiefgarage Bürgerzentrum 45,00 €
- Galerie, Schwanen, Beinsteiner Tor 35,00 €
- Stauferpark, Hallenbad 22,50 €
- P+R Plätze 15,00 €

Im Geschäftsjahr wurden folgende Investitionen vorgenommen:

- weitere Ergänzung Videoüberwachung Parkhaus Querspange
- Umrüstung von Kassenanlagen
- Installation von Weitbereichslesern
- Einrichtung einer Stromtankstelle
- Aufstellung von 13 Fahrradboxen am Waiblinger Bahnhof
- Anschaffung eines Kraftfahrzeugs
- Planung der Sanierung der Marktgarage
- Planung P+R Devizesstraße

Die bisherige Auslastung und die Ergebnisentwicklung in der Gesellschaft verlaufen zufriedenstellend. Das Risiko wird letztlich durch den mit der Städtischen Beteiligungsgesellschaft abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag von dieser abgedeckt.

Die Gesellschafterversammlung hat am 12.12.2013 auf Empfehlung des Aufsichtsrats vom 04.07.2013 den Jahresabschluss 2012 festgestellt, dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

Prüfung:

Der Aufsichtsrat wählte am 28.11.2013 die WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, zum Abschlussprüfer für die Gesellschaft. Der Auftrag erstreckte sich auch auf die Sachverhalte des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.
Am 06.06.2014 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Ausgewählte Kennzahlen der Städtischen Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH

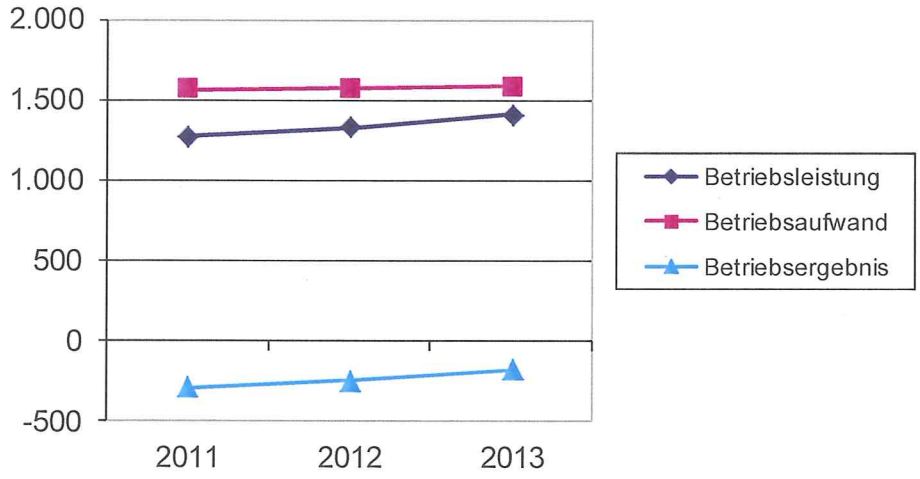
Eigenkapital:	3.450.685,45 EUR	(Vorjahr: 3.450.685,45 EUR)
Fremdkapital:	804.112,06 EUR	(Vorjahr 791.241,33 EUR)
Eigenkapitalquote: (Verhältnis zwischen Eigenkapital und Gesamtkapital)	80,72 %	(Vorjahr: 80,99 %)
Fremdkapitalquote: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Gesamtkapital)	19,28 %	(Vorjahr: 19,01 %)
Verschuldungsgrad: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Eigenkapital)	23,30 %	(Vorjahr: 22,93 %)
Anlagendeckung I:	165,92 %	(Vorjahr: 142,64 %)

Die Anlagendeckung I sagt aus, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital gedeckt ist. Sie sollte mindestens 40 % betragen. Damit liegt die Parkierungsgesellschaft weit über dem Soll.

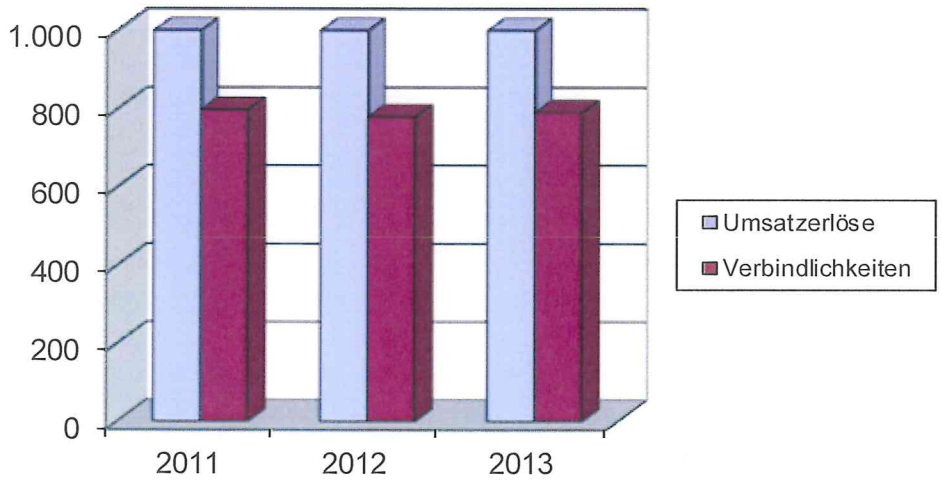
Entwicklung der Ertragslage

Jahr:	**2013**	**2012**	**2011**
Einheit:	**EUR**	**EUR**	**EUR**
Betriebsleistung	1.410	1.331	1.278
./. Betriebsaufwand	1.586	1.576	1.569
= Betriebsergebnis	-176	-245	-291

Grafische Darstellung der Ertragslage (in TEUR)



Entwicklung der Umsatzerlöse und Verbindlichkeiten (in TEUR)



In Zahlen	Umsatzerlöse	Verbindlichkeiten
2011	1.259 TEUR	797 TEUR
2012	1.286 TEUR	779 TEUR
2013	1.368 TEUR	790 TEUR

Bilanz der Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH
zum 31. Dezember 2013

Aktiva in TEUR	Stand 31.12.2013 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2012 TEUR	Stand 31.12.2011 TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.101	-222	1.323	1.545
2. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 gehören	29	7	22	26
3. Technische Anlagen und Maschinen	849	-159	1.008	1.116
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	74	8	66	77
5. Geleistete Anzahlungen auf Anlagen	27	27	0	23
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29	3	26	24
2. Forderungen gegenüber den Gesellschaftern	1.014	122	892	708
3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	501	-20	521	9
4. Sonstige Vermögensgegenstände	23	1	22	20
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	628	247	381	736
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
	4.275	**14**	**4.261**	**4.284**

Bilanz der Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH
zum 31. Dezember 2013

Passiva in TEUR		Stand 31.12.2013 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2012 TEUR	Stand 31.12.2011 TEUR
A.	**Eigenkapital**				
I.	Gezeichnetes Kapital	256	0	256	256
II.	Kapitalrücklage	3.195	0	3.195	3.195
B.	**Rückstellungen**				
1.	Steuerrückstellungen	0	0	0	0
2.	Sonstige Rückstellungen	14	2	12	17
C.	**Verbindlichkeiten**				
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	492	-12	504	516
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	144	42	102	127
3.	Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	106	-23	129	110
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	27	1	26	13
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	21	3	18	32
	davon aus				
	a) Steuern 0,00 € (Vj. 1,1 T€)				
	b) im Rahmen der sozialen Sicherheit 6.630,57 € (Vj. 4,4 T€)				
D.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	20	1	19	18
		4.275	**14**	**4.261**	**4.284**

Gewinn- und Verlustrechnung der Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH für das Geschäftsjahr 2013

	2013 auf TEUR gerundet	Differenz z. Vorjahr in TEUR	2012 auf TEUR gerundet	2011 auf TEUR gerundet
1. Umsatzerlöse	1.368	82	1.286	1.259
2. Sonstige betriebliche Erträge	42	-3	45	19
Betriebsleistung	**1.410**	**79**	**1.331**	**1.278**
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	127	-37	164	121
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	200	-29	229	298
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	170	13	157	161
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 9.433,62 € (Vj. 9 TEUR)	49	3	46	46
5. Abschreibungen	500	16	484	475
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	540	44	496	468
Betriebsaufwand	**1.586**	**10**	**1.576**	**1.569**
Betriebsergebnis	**-176**	**69**	**-245**	**-291**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 4.090,85 € (Vorjahr 8 T€)	5	-4	9	8
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18	-1	19	26
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-189**	**66**	**-255**	**-309**
10. Sonstige Steuern	19	0	19	19
11. Erträge aus Verlustübernahme	208	66	274	328
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**0**	**0**	**0**	**0**

8. VERPACHTUNGSGESELLSCHAFT WAIBLINGEN MBH

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Eintragung Handelsregister:	20.04.1978/HRB Nr. 995
Betriebszweck:	Betrieb von städtischen Gaststätten, Hallen und anderen Freizeiteinrichtungen jeglicher Art durch Anmietung und Vermietung. Die Gesellschaft kann sich auf verwandten Gebieten betätigen und alle Geschäfte betreiben, die mit dem Gegenstand des Unternehmens in Zusammenhang stehen.
Stammkapital:	25.600,00 EUR
Gesellschafter:	Stadt Waiblingen € 25.600,00
Aufsichtsrat:	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.
Geschäftsführer:	Thomas Vuk (Leiter des Fachbereichs Kultur und Sport der Stadt Waiblingen) Rainer Hähnle (Leiter des Fachbereichs Finanzen der Stadt Waiblingen) Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsbefugt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.
Personal:	s. Lagebericht

Lagebericht:

Der Berichtszeitraum ist gekennzeichnet von einer Konsolidierung. Nach den strukturellen Veränderungen und Besonderheiten in der personellen Situation in den Jahren 2011 und 2012 mit der Überleitung des Personals der Verpachtungsgesellschaft zur Stadt, bei Einführung einer Dienstleistungspauschale, mit der die Verpachtungsgesellschaft der Stadt die erfolgte Vergütung des per Dienstvertrag zur Verfügung gestellten Personals ersetzt, ist in den Betrieb und bei den Zahlen Ruhe und Stabilität eingekehrt.

Die Ausgaben 2013 erhöhten sich im Vergleich zu 2012 von 1.300.627,78 € nur leicht um 4.486,49 € auf 1.305.114,27 €.

Der Jahresumsatz verringerte sich mit 906.264,28 € um 18.686,70 € gegenüber dem Vorjahr mit 924.950,98 € und um 34.735,72 € gegenüber dem Planansatz von 941.000,00 €.

Der Jahresverlust ist mit 397.914,83 € um 34.314,83 € höher als der Planansatz von 363.600,00 €. Im Vergleich zum Ergebnis 2012 mit 212.051,51 € wird wie im vergangenen Jahr ein Sondereffekt wirksam. Durch die Rückführung des Personals zur Stadt und die damit verbundene Auflösung einer Rückstellung für Altersteilzeit wurden 2012 einmalig 161.307,00 € ergebnisverbessernd verbucht. Ohne diesen Sondereffekt ergibt sich ein Ergebnis 2012 von 373.358,51 €, das um 24.556,32 € vom Ergebnis 2013 abweicht.

Im Einzelnen stellen sich die Geschäftsbereiche wie folgt dar:

1.) Gaststätten
Verpachtet waren Bürgerzentrum, Altes Rathaus, Bachofer, Schwanen-Biergarten, Galerie-Café Disegno. Die Pachteinnahmen sind mit 127.225,10 € in 2013 zu 134.992,11 € in 2012 um 5,8 % zurückgegangen. Hier kommt die Schließung des Balatons in Neustadt zum Tragen.

2.) Bürgerzentrum
Die Einnahmen des Bürgerzentrums sind um 22.675,13 € auf 427.214,99 € gesunken. Der Planansatz wurde um 12.785,01 € unterschritten.
Dies entspricht einem Rückgang der Belegungen um 39 von 1.016 in 2012 auf 977 in 2013. Dabei ist eine sanierunfgsbedingte Schließzeit von 8 Wochen im Sommer 2013 zu berücksichtigen. In diesem Zeitraum gab es 2012 zum Vergleich 56 Belegungen.

3.) Sportstätten
Die Turnhallen sind außerhalb der Schulsportzeiten mit geringen Ausnahmen überwiegend durch den Vereinssport belegt. In den großen Hallen finden zusätzlich Wochenendveranstaltungen statt. Gegenüber 2012 stieg der Umsatz leicht um 2.826,61 € auf 252.880,59 €. Der Planansatz von 260.000 € konnte nicht erreicht werden. Hier kommt der wasserschadensbedingte Ausfall der Staufer GWRS Sporthalle zum Tragen.

4.) Kameralamtskeller
Der Umsatz blieb mit 10.045,50 € im Vergleich zu 10.436,50 € in 2012 nahezu unverändert. Die Nachfrage für Veranstaltungen vor allem für Familienfeiern ist weiterhin stabil.

5.) Schlosskeller
Im Schlosskeller sanken die Einnahmen von 8.480,23 € auf 5.450,80 €.

Beide Keller erfahren eine regelmäßige Nachfrage und sind vor allem auch wegen der günstigen Mietkonditionen attraktiv.

Prüfung:

Die Verpachtungsgesellschaft wurde mit Erlass des Regierungspräsidiums Stuttgart vom 01.02.1995 von der Prüfungspflicht nach § 105 a GemO befreit. Die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses gemäß § 111 GemO wird vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt vorgenommen.

Ausgewählte Kennzahlen der Städtische Verpachtungsgesellschaft Waiblingen GmbH

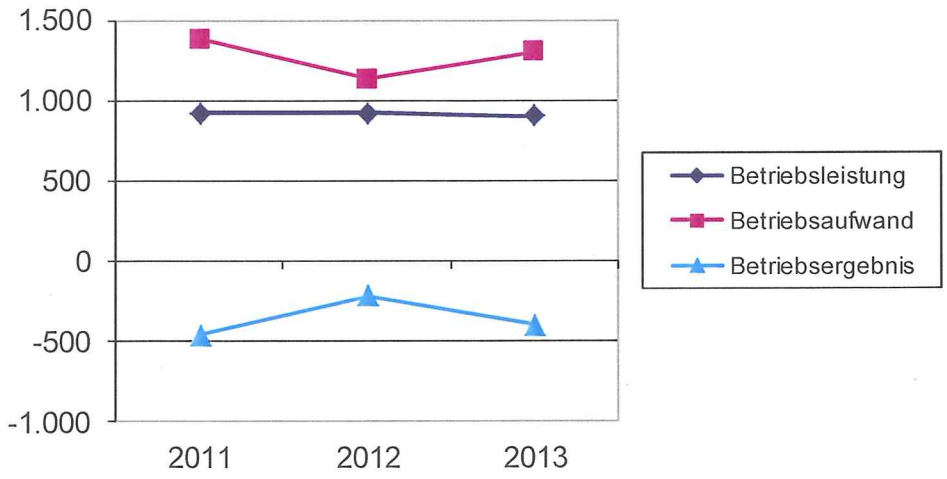
Eigenkapital:	239.608,37	EUR	(Vorjahr: 239.608,37 EUR)
Fremdkapital:	105.705,72	EUR	(Vorjahr: 293.451,04 EUR)
Eigenkapitalquote: (Verhältnis zwischen Eigenkapital und Gesamtkapital)	69,39	%	(Vorjahr: 44,95 %)
Fremdkapitalquote: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Gesamtkapital)	30,61	%	(Vorjahr: 55,05 %)
Verschuldungsgrad: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Eigenkapital)	44,12	%	(Vorjahr: 122,47 %)
Anlagendeckung I:	2.965,82	%	(Vorjahr 2.107,93 %)

Die Anlagendeckung I sagt aus, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital gedeckt sind und sollte mindestens 40 % betragen. Die Verpachtungsgesellschaft liegt .um ein Vielfaches darüber. Dieser Prozentsatz übertrifft sogar das Soll der Anlagendeckung II, wonach das Anlagevermögen langfristig mit dem Eigenkapital und langfristigen Verbindlichkeiten gedeckt sein soll.

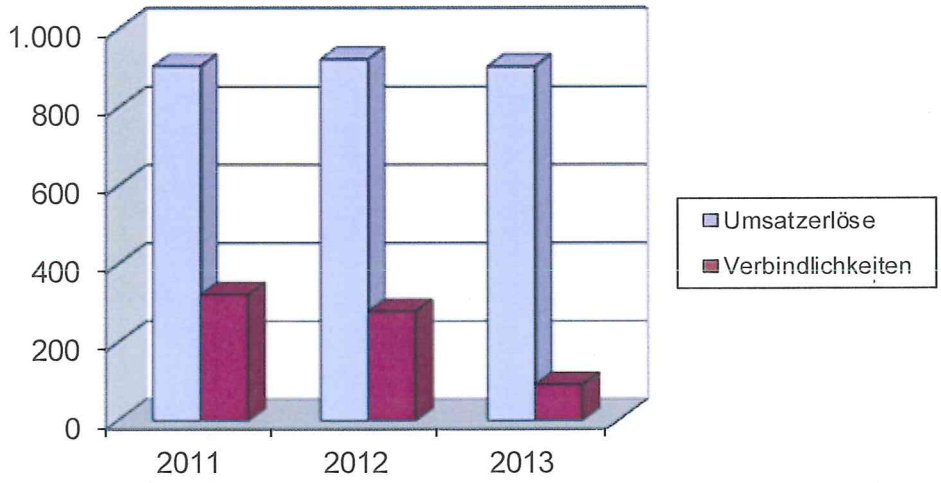
Entwicklung der Ertragslage

Jahr:	**2013**	**2012**	**2011**
Einheit:	**EUR**	**EUR**	**TEUR**
Betriebsleistung	906.750,41	926	926
./. Betriebsaufwand	1.305.063,02	1.139	1.383
= Betriebsergebnis	-398.312,61	-213	-457

Grafische Darstellung der Ertragslage (in TEUR)



Entwicklung der Umsatzerlöse und Verbindlichkeiten (in Tausend)



In Zahlen	Umsatzerlöse	Verbindlichkeiten
2011	907 TEUR	322 TEUR
2012	925 TEUR	279 TEUR
2013	906 TEUR	91 TEUR

Bilanz der Verpachtungsgesellschaft Waiblingen GmbH
zum 31. Dezember 2013

Aktiva in TEUR	Stand 31.12.2013 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2012 TEUR	Stand 31.12.2011 TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	0	0	0	0
II. Sachanlagen				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8	-3	11	15
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	1	0	1	1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	117	-46	163	119
2. Sonstige Vermögensgegenstände	43	11	32	344
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	172	-153	325	254
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4	3	1	3
	345	**-188**	**533**	**736**

Bilanz der Verpachtungsgesellschaft Waiblingen GmbH
zum 31. Dezember 2013

Passiva in TEUR	Stand 31.12.2013 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2012 TEUR	Stand 31.12.2011 TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	26	0	26	26
II. Kapitalrücklage	214	0	214	214
B. Sonderposten mit Rücklagenteil	0	0	0	0
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen u. ä. Verpflichtungen	0	0	0	161
2. Sonstige Rückstellungen	15	1	14	13
D. Verbindlichkeiten				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr : 1.303,09 € (Vj.:2.654,70 €)	1	-2	3	6
2. Sonstige Verbindlichkeiten - davon gegenüber Gesellschaftern: 0 € (Vj.:176.948,49 €) - davon aus Steuern: 38.676,27 € (Vj.: 36.018,31 €) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0 € (Vj 0 €) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: 89.482,62 € (Vj.:276.776,34 €)	89	-187	276	316
E. Rechnungsabgrenzungsposten			0	0
	345	**-188**	**533**	**736**

Gewinn- und Verlustrechnung der Verpachtungsgesellschaft Waiblingen GmbH für das Geschäftsjahr 2013

	2013 auf TEUR gerundet	Differenz z. Vorjahr in TEUR	2012 auf TEUR gerundet	2011 auf TEUR gerundet
1. Umsatzerlöse	906	-19	925	907
2. Sonstige betriebliche Erträge				
a) ordentliche betriebliche Erträge				
aa) sonstige ordentliche Erträge	1	0	1	18
b) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	0	0	0	0
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	0	0	1
Betriebsleistung	**907**	**-19**	**926**	**926**
3. Personalaufwand	8	-1	9	13
4. Abschreibungen	3	-1	4	5
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen				
- Raumkosten	109	-4	113	120
- Hallennebenkosten	0	0	0	55
- Werbe- und Reisekosten	1	1	0	2
- Kosten Bürgerzentrum	1.142	184	958	1.107
- verschiedene betriebliche Kosten	42	-12	54	81
b) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Pauschalberichtigung zu Forderungen	0	-1	1	0
c) Einstellungen in Sonderposten mit Rücklagenteil	0	0	0	0
d) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0	0
Betriebsaufwand	**1.305**	**166**	**1.139**	**1.383**
Betriebsergebnis	**-398**	**-185**	**-213**	**-457**
6. Zinsen und ähnliche Erträge	0	-1	1	0
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-398**	**-186**	**-212**	**-457**
9. Erträge aus Verlustübernahme	398	186	212	457
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**0**	**0**	**0**	**0**
11. Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0	0
12. Bilanzgewinn	**0**	**0**	**0**	**0**

9. Wirtschaft, Tourismus und Marketing GmbH

Die Marketing und Tourismus GmbH (MuT-GmbH) wurde aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 27.10.2005 gegründet und am 23.11.2005 in das Handelsregister unter der Nummer HRB 265083 eingetragen.
Das Geschäftsjahr 2008 war das letzte Geschäftsjahr der MuT-GmbH. Zum 14. Mai 2009 erfolgten die Änderung der Gesellschaftsstruktur und die Namensänderung. Seit dem 14. Mai 2009 firmiert die Gesellschaft unter dem Namen Wirtschaft, Tourismus, Marketing GmbH Waiblingen. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Waiblingen.

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Eintragung Handelsregister:	23.11.2005/HRB Nr. 265083 (MuT- GmbH) / HRB Nr. 205083 (WTM)
Betriebszweck:	Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung und Weiterentwicklung der wirtschaftlichen Struktur in der Stadt Waiblingen, die Sicherung bestehender und die Schaffung neuer Arbeitsplätze sowie die bessere Positionierung der Stadt Waiblingen mit ihren Ortschaften im interkommunalen Vergleich.
Stammkapital:	25.000,00 EUR
Gesellschafter:	Stadt Waiblingen 25.000,00 €
Aufsichtsrat:	Oberbürgermeister Andreas Hesky (Vorsitzender) Herr Ulrich Villinger Herr Rudolf Zeisl Herr Manfred Bohn Herr Peter Funck Herr Bernd Mergenthaler Stadtrat Dr. Siegfried Kasper Stadtrat Wilfried Jasper Stadträtin Andrea Rieger Stadträtin Christina Schwarz Stadtrat Roland Wied
Geschäftsführer:	Dr. Marc Funk Gabriele Simmendinger (Leiterin des Fachbereichs Büro Oberbürgermeister der Stadt Waiblingen)
Personal:	Im Wirtschaftsjahr waren im Unternehmen durchschnittlich 10 Personen beschäftigt.

Lagebericht:

Allgemeines

DieWirtschaft, Tourismus, Marketing GmbH Waiblingen (WTM) ist ein Tochterunternehmen der Stadt Waiblingen. Die Gesellschaftsanteile befinden sich vollständig im Eigentum der Stadt Waiblingen. Das Unternehmen hat sienen Sitz in der Scheuerngasse 4 in Waiblingen.

Die Gesellschafterversammlung hat am 15.10.2013 auf Empfehlung des Aufsichtsrats den Jahresabschluss 2012 festgestellt, das Ergebnis auf neue Rechnung vorgetragen und dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

Geschäftsverlauf

Im Jahr 2013 wurden von der WTM mehrere Veranstaltungen in der Innenstadt durchgeführt, darunter zwei verkaufsoffene Sonntage sowie die lange Einkaufs- und Kulturnacht „WN leuchtet". „Waiblingen leuchtet" findet traditionell im Oktober statt und ist weiterhin ein Aushängeschild des Waiblinger Veranstaltungskalenders, das für volle Straßen und Plätze in der Waiblinger Altstadt sorgt. Für „Waiblingen leuchtet", das Staufer-Spektakel und den Weihnachtsmarkt wurden 2013 die größten Ressourcen eingesetzt. Im Geschäftsjahr 2013 wurden für diese Veranstaltungen 142 TEUR (2012:144 TEUR) aufgewendet, bei Einnahmen in Höhe von 49 TEUR (2012: 46 TEUR).
Die Gesellschaft hat 2013 die 2012 eingeführte Veranstaltungsreihe „WN erfrischt" fortgesetzt, die sich ebenfalls zu einem Besuchermagnet entwickelt hat.

Im Geschäftsbereich Tourismus hat die WTM-GmbH –mittlerweile fester Bestandteil der touristischen Aktivitäten- erneut an der Touristikmesse CMT teilgenommen. Die Messeteilnahme hat sich bewährt, da die WTM-GmbH dadurch in die Lage versetzt wird, überregional auf touristische Angebote wie Stadtführungen und Ausstellungen in der Galerie Stihl Waiblingen hinzuweisen. Im Fokus des CMT-Auftritts 2013 stand die interkommunale Veranstaltung Rems-TOTAL 2013. Die WTM-GmbH hat bei der vierten Auflage von RemsTOTAL die Federführung für die Veranstaltung, die über 100.000 Besucher in die Städte und Gemeinden entlang der Rems führt, übernommen. Für diese Veranstaltung wurden 2013 163 TEUR aufgewendet. Demgegenüber stehen Sponsorenerträge in Höhe von 102 TEUR.
Leicht gesteigert werden konnte der Umsatz mit Tickets und Konzertkarten. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2012 konnten 2 TEUR mehr Einnahmen verzeichnet werden. Weiterhin ist die Waiblinger Tourist-Information erneut eine der führenden Kartenvorverkaufsstellen in der Region Stuttgart.

Im Bereich der Wirtschaftsförderung konnten auch 2013 verschiedene Gewerbeflächen- und Gewerbeimmobilien vermittelt werden. Weiterhin konnte der Verkauf des Roller-Areals zum Abschluss gebracht werden. Im Bereich des Standortmarketings wurde eine neue Standortbroschüre erstellt, ein Videofilm angefertigt sowie verschiedene Anzeigen im Immobilienbrief Stuttgart veröffentlicht. Darüber hinaus wurde die Weihnachtsbeleuchtung modernisiert, indem neue LED-Weihnachtssterne angeschafft wurden.

Geschäftsergebnis

Die Gesellschaft verfügte über das gesamte Geschäftjahr über ausreichend Liquidität. Durch den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2013 in Höhe von 57.855,67 € konnte das Eigenkapital weiter gestärkt werden; die Eigenkapitalquote konnte um 8,8 % auf 21,4 % erhöht werden.

Ausblick

Risiken liegen weiterhin in der Tatsache, dass die Gesellschaft aufgrund ihres Geschäftsmodells nachhaltig auf Zuschüsse des Gesellschafters angewiesen ist. Die Geschäftsführung geht aber auch in 2014 davon aus, dass aufgrund der positiven Entwicklung der Gesellschaft die Gesellschafter weiterhin an der Rechtsform, und der Zusammenarbeit mit den privaten Partnern aus der Wirtschaft festhalten möchten und die WTM-GmbH auch in den kommenden Jahren wichtige Akzente in der Stansdortentwicklung Waiblingens leisten kann.

Im Jahr 2014 liegen die Herausforderungen vor allem in einer erfolgreichen Umsetzung der Leuchtturmwochenenden der Heimattage 2014.

Prüfung:

Der Aufsichtsrat wählte am 15.10.2013 Barthel & Linhart GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Waiblingen zum Abschlussprüfer für die Gesellschaft. Der Auftrag erstreckte sich auch auf die Sachverhalte des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.
Am 06.05.2014 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Ausgewählte Kennzahlen der Wirtschaft, Tourismus und Marketing GmbH

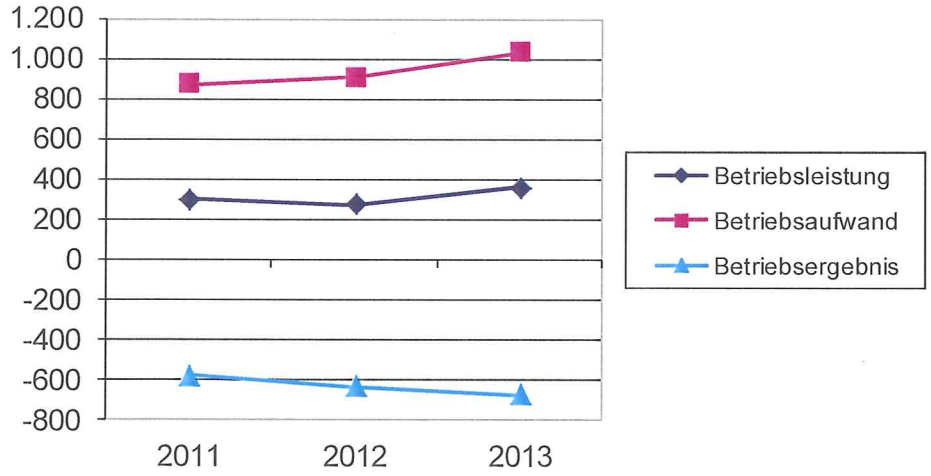
Eigenkapital:	105.459,96 EUR	(Vorjahr: 47.604,29 EUR)
Fremdkapital:	380.924,78 EUR	(Vorjahr 298.603,01 EUR)
Eigenkapitalquote: (Verhältnis zwischen Eigenkapital und Gesamtkapital)	21,53 %	(Vorjahr: 12,47 %)
Fremdkapitalquote: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Gesamtkapital)	78,47 %	(Vorjahr: 87,53 %)
Verschuldungsgrad: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Eigenkapital)	361,20 %	(Vorjahr 627,26 %)
Anlagendeckung I:	1.229,14 %	(Vorjahr: 721,50 %)

Die Anlagendeckung I sagt aus, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital gedeckt sind und sollte mindestens 40 % betragen. Der Wert wird bei der WTM-GmbH erheblich überschritten, da aufgrund der Struktur der Gesellschaft das Vermögen im wesentlichen aus Umlaufvermögen- Forderungen und flüssigen Mitteln- besteht.

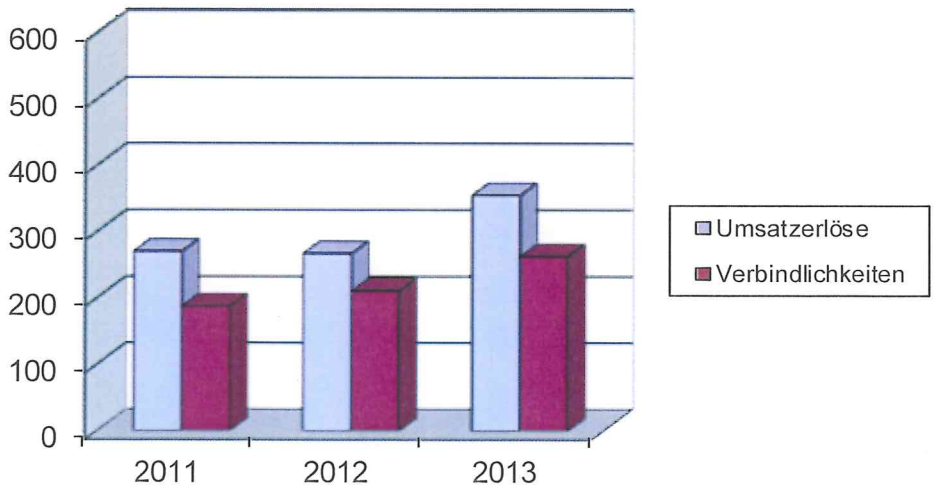
Entwicklung der Ertragslage

Jahr:	2013	2012	2011
Einheit:	EUR	EUR	TEUR
Betriebsleistung	359.384,20	275	300
./. Betriebsaufwand	1.032.188,60	908	874
= Betriebsergebnis	-672.804,40	-633	-574

Grafische Darstellung der Ertragslage (in TEUR)



Entwicklung der Umsatzerlöse und Verbindlichkeiten (in Tausend)



In Zahlen	Umsatzerlöse	Verbindlichkeiten
2011	270 TEUR	187 TEUR
2012	267 TEUR	210 TEUR
2013	355 TEUR	262 TEUR

Bilanz der WTM Wirtschaft, Tourismus und Marketing GmbH zum 31. Dezember 2013

Aktiva in TEUR	Stand 31.12.2013 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2012 TEUR	Stand 31.12.2011 TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	3	3	0	0
II. Sachanlagen				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5	-2	7	3
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	8	-1	9	10
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	-10	25	21
2. Sonstige Vermögensgegenstände	33	5	28	37
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	395	83	312	179
C. Rechnungsabgrenzungsposten	31	30	1	1
	490	**108**	**382**	**251**

Bilanz der WTM Wirtschaft, Tourismus und Marketing GmbH
zum 31. Dezember 2013

Passiva in TEUR	Stand 31.12.2013 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2012 TEUR	Stand 31.12.2011 TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	25	0	25	25
II. Gewinnvortrag (i. VVj. Verlustvortrag)	22	21	1	-5
III. Jahresüberschuss	58	36	22	6
buchmäßiges Eigenkapital	105	57	48	26
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	26	19	7	0
2. Sonstige Rückstellungen	94	13	81	38
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	248	56	192	167
3. Sonstige Verbindlichkeiten	14	-4	18	20
E. Rechnungsabgrenzungsposten	3	-33	36	0
	490	**108**	**382**	**251**

Gewinn- und Verlustrechnung der
WTM Wirtschaft, Tourismus und Marketing GmbH
für das Geschäftsjahr 2013

	2013 auf TEUR gerundet	Differenz z. Vorjahr in TEUR	2012 auf TEUR gerundet	2011 auf TEUR gerundet
1. Umsatzerlöse	355	88	267	270
2. Sonstige betriebliche Erträge	4	-4	8	30
Betriebsleistung	**359**	**84**	**275**	**300**
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	399	255	144	166
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	-96	96	77
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	331	7	324	289
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	70	-1	71	64
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	7	4	3	30
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	225	-45	270	248
Betriebsaufwand	**1.032**	**124**	**908**	**874**
Betriebsergebnis	**-673**	**-40**	**-633**	**-574**
7. Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	1	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-672**	**-40**	**-632**	**-574**
10. außerordentliche Erträge	752	90	662	581
11. außerordentliches Ergebnis	**752**	**90**	**662**	**581**
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	22	14	8	1
10. Jahresüberschuss	**58**	**36**	**22**	**6**

Energieagentur
Rems-Murr gGmbH

10. Energieagentur Rems-Murr gGmbH

Die Energieagentur Rems-Murr gGmbH wurde aufgrund des Beschlusses des Kreistags des Rems-Murr-Kreises vom 28.04.2008 und des Gemeinderatsbeschlusses vom 08.05.2008 durch den Gesellschaftsvertrag vom 24.11.2008 gegründet und am 08.04.2009 in das Handelsregister unter der Nummer HRB 729561 eingetragen.
Laut vorläufiger Bescheinigung des Finanzamtes Waiblingen vom 31.07.2009 wird die Energieagentur als gemeinnützig anerkannt.

Der Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb einer Energieagentur im Rems-Murr-Kreis. Zweck des Unternehmens ist

a.) die Verbreitung des Wissens über die Zusammenhänge von Energieverbrauch und Klimawandel sowie über notwendige Anpassung des Verhaltens
b.) die wert- und anbieterneutrale Beratung von Bürgern, Handwerk, Handel und Industrie über konkrete Handlungsmöglichkeiten, insbesondere kostenlose Erstberatung zum Abbau bestehender Hemmschwellen.

Das Stammkapital beträgt 25.000 €. Gesellschafter sind der Rems-Murr-Kreis und die Stadt Waiblingen je zur Hälfte.

Das Geschäftsjahr 2013 wurde mit einem Fehlbetrag in Höhe von 8.453,66 € abgeschlossen, der auf Vorschlag der Geschäftsleitung auf das Jahr 2014 vorgetragen werden soll.

Die wichtigsten Ertrags- und Bilanzzahlen der Energieagentur Rems-Murr gGmbH im Geschäftsjahr 2013:

Vermögensstruktur:

Anlagevermögen	7.621,00 €	5,7 %
Umlaufvermögen	126.238,60 €	94,3 %
Gesamtvermögen	**133.859,60 €**	**100,0 %**

Kapitalstruktur:

Eigenkapital	104.621,09 €	78,2 %
Rückstellungen	16.510,67 €	12,3 %
Verbindlichkeiten	12.727,84 €	9,5 %
Gesamtkapital	**133.859,60 €**	**100,00%**

Ergebnis

Erlöse	237.877,85 €
Aufwand	246.331,51 €
Jahresergebnis	**- 8.453,66 €**

11. Kleinere Beteiligungen

Die Stadt hält folgende Geschäftsanteile, die gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben sind:

11.1 Banken

Volksbank Stuttgart e. G.	2.700,00 EUR

11.2 Baugenossenschaften

Bauverein Waiblingen e. G.	7.822,77 EUR

11.3 Sonstige Genossenschaften

Weingärtnergenossenschaft Korb und Steinreinach e. G.	1.890,00 EUR
Remstalkellerei Weinstadt e. G.	153,39 EUR

12. Wirtschaftsfördernde Vereine

Die Stadt ist wie im Vorjahr Mitglied in folgenden wirtschaftsfördernden Vereinen:

12.1 Innenstadtmarketing Waiblingen e.V.

Vereinszweck:
Der Verein verfolgt den Zweck, die allgemeinen, aus der beruflichen oder unternehmerischen Tätigkeit den Vereinsmitgliedern erwachsenden ideellen, rechtlichen und wirtschaftlichen Interessen durch Unterstützung der kommunalen Wirtschaftspolitik der Kreisstadt Waiblingen mit dem Ziel einer Verbesserung der städtischen Infrastruktur zu fördern, um

- vorhandene Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen in der Innenstadt Waiblingen zu halten und auszuschöpfen,
- zusätzliche Nachfrage in die Innenstadt von Waiblingen zu lenken

und damit einhergehend zur Existenz- und Arbeitsplatzsicherung in Handel, Gewerbe, Dienstleistung und freien Berufen beizutragen.

12.2 Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus e.V.

Vereinszweck:
Aufgabe des Vereins ist es,

- regionale Image- und Standortwerbung zur Positionierung der Region Stuttgart als attraktiver Wirtschafts-, Gewerbe- und Dienstleistungsstandort sowie
- das Innen- und Außenmarketing der Region Stuttgart im Bereich des Städtetourismus, der Tagungen, Messen und Veranstaltungen zu fördern und zwischen den daran in der Region Beteiligten zu organisieren.

Der Mitgliedsbeitrag belief sich auf 29.477,80 EUR.

12.3 Verkehrsverein Remstal-Route e.V.

Vereinszweck:
Der Verein verfolgt den Zweck, den Tourismus, die Gastronomie und den Weinbau im Remstal zu fördern.

12.4 Packaging Excellence Center (PEC) Kompetenzzentrum für Verpackungs- und Automatisierungstechnik e.V.

Vereinszweck:
Das PEC bietet eine Kommunikationsplattform für die Verpackungsbranche. Es vernetzt Unternehmen, Wissenschaft und Politik und bietet seinen Mitgliedern eine Informations- und Kommunikationsplattform als Voraussetzung für einen schnellen Wissenstransfer.
Waiblingen ist Sitz des im Jahr 2007 gegründeten PEC - Kompetenzzentrum für Verpackungs- und Automatisierungstechnik e.V. Die Stadt Waiblingen ist Gründungsmitglied des PEC. Der Oberbürgermeister ist kraft Amtes Vorstandsmitglied im PEC.

12.5. Arbeitsgemeinschaft Historische Fachwerkstädte e. V.: Deutsche Fachwerkstraße

Die Arbeitsgruppe der Arbeitsgemeinschaft Historische Fachwerkstädte e. V. beschäftigt sich mit der touristischen Vermarktung der Fachwerkstädte in Deutschland.

B. Sonstige Beziehungen zwischen der Stadt und ihren Gesellschaften bzw. Beteiligungen

1. Bürgschaften

1.1 Allgemeines

Die Stadt hat in den vergangenen Jahren Bürgschaften für Kredite übernommen, um den Gesellschaften die Aufnahme von Darlehen zu den günstigeren Bedingungen für Kommunalkredite zu ermöglichen. Außerdem wird durch die Bürgschaften eine Kosten verursachende dingliche Sicherung der Kredite vermieden.

1.2 Verbürgte Kreditsummen

Die Bürgschaftsverpflichtungen sind von der Rechtsaufsichtsbehörde jeweils gemäß § 88 GemO genehmigt.

Ausfallbürgschaften für	Gläubiger	Valuta € 31.12.2013
Städtische Beteiligungs-gesellschaft	Kreissparkasse Waiblingen	146.600
	Kreissparkasse Waiblingen	837.500
	Kreissparkasse Waiblingen	203.800
	Volksbank Stuttgart	329.900
	Volksbank Stuttgart	125.200
	Volksbank Stuttgart	357.000
	Volksbank Stuttgart	153.800
	Volksbank Stuttgart	900.000
	Landesbank Baden-Württemberg	270.000
	Landesbank Baden-Württemberg	55.400
	Landesbank Baden-Württemberg	256.300
Stadtwerke	Volksbank Stuttgart	51.100
	Landesbank Baden-Württemberg	202.900
	Landesbank Baden-Württemberg	152.600
	Volksbank Stuttgart	2.827.500
	Kreissparkasse Waiblingen	600.000
	Kreissparkasse Waiblingen	1.225.000
	Kreissparkasse Waiblingen	255.600
	Kreissparkasse Waiblingen	725.000
	Kreissparkasse Waiblingen	1.500.000
	Volksbank Stuttgart	1.495.000
	Kreissparkasse Waiblingen	3.830.000
	Volksbank Stuttgart	1.600.000
	Kreissparkasse Waiblingen	1.600.000
	Kreissparkasse Waiblingen	837.500
	Genossenschafts- und Hypothekenbank Hamburg	319.300
	Kreissparkasse Waiblingen	875.000
	Kreissparkasse Waiblingen	887.500
	Volksbank Stuttgart	912.500
	Volksbank Stuttgart	900.000
	Volksbank Stuttgart	1.850.000
	Kreissparkasse Waiblingen	1.850.000
	Kreissparkasse Waiblingen	445.500
	Kreissparkasse Waiblingen	54.000
	Volksbank Stuttgart	950.000
	Kreissparkasse Waiblingen	3.000.000
	Kreissparkasse Waiblingen	1.000.000

Ausfallbürgschaften für	Gläubiger	Valuta € 31.12.2013
Städtische Wohnungs-gesellschaft	Volksbank Stuttgart	1.309.500
	Volksbank Stuttgart	292.500
	Volksbank Stuttgart	574.900
	Kreissparkasse Waiblingen	502.500
	Kreissparkasse Waiblingen	609.400
	Landesbank Baden-Württemberg	193.600
	Landesbank Baden-Württemberg	256.300
Parkierungs-gesellschaft	Kreissparkasse Waiblingen	491.500
Summe		37.811.700

2. Andere Gewährschaften

Nach der Umwandlung des Eigenbetriebs Stadtwerke in eine GmbH musste den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im Angestellten- und Arbeiterverhältnis die Zusatzversorgung gesichert werden. Der Gemeinderat hat deshalb am 10.07.1991 folgenden Beschluss gefasst:
Die Stadt übernimmt für die Stadtwerke GmbH die Gewährträgerschaft für die sich aus deren Mitgliedschaft bei der Zusatzversorgungskasse Baden-Württemberg ergebenden Verpflichtungen, die durch die Zusatzversorgung ihrer Arbeitnehmer gegenüber der Zusatzversorgungskasse entstehen.

ANHANG

Einschlägige gesetzliche Bestimmungen für die wirtschaftliche Betätigung

1. Gemeindeordnung Baden-Württemberg (Auszug)

§ 102 Zulässigkeit wirtschaftlicher Unternehmen

(1) Die Gemeinde darf ungeachtet der Rechtsform wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn

1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der kommunalen Daseinsvorsorge der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen Privaten Anbieter erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

(2) Über ein Tätigwerden der Gemeinde nach Absatz 1 Nr. 3 entscheidet der Gemeinderat nach Anhörung der örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel.

(3) Wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde sind so zu führen, dass der öffentliche Zweck erfüllt wird; sie sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen.

(4) Wirtschaftliche Unternehmen im Sinne der Absätze 1 und 2 sind nicht

1. Unternehmen, zu deren Betrieb die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. Einrichtungen des Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungswesens, der Kunstpflege, der körperlichen Ertüchtigung, der Gesundheits- und Wohlfahrtspflege sowie öffentliche Einrichtungen ähnlicher Art und
3. Hilfsbetriebe, die ausschließlich zur Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde dienen.

Auch diese Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe sind nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen.

(5) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht betreiben, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Für das öffentliche Sparkassenwesen verbleibt es bei den besonderen Vorschriften.

(6) Bei Unternehmen, für die kein Wettbewerb gleichartiger Privatunternehmen besteht, dürfen der Anschluss und die Belieferung nicht davon abhängig gemacht werden, dass auch andere Leistungen oder Lieferungen abgenommen werden.

(7) Die Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets ist zulässig, wenn bei wirtschaftlicher Betätigung die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen Gemeinden gewahrt sind. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den maßgeblichen Vorschriften eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

§ 103
Unternehmen in Privatrechtsform

(1) Die Gemeinde darf ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn

1. das Unternehmen seine Aufwendungen nachhaltig zu mindestens 25 vom Hundert mit Umsatzerlösen zu decken vermag,
2. im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass der öffentliche Zweck des Unternehmens erfüllt wird,
3. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan des Unternehmens erhält,
4. die Haftung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt wird,
5. bei einer Beteiligung mit Anteilen in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass

   a) in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt und der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt wird,
   b) der Jahresabschluss und der Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und in entsprechender Anwendung dieser Vorschriften geprüft werden, sofern nicht die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs bereits unmittelbar gelten oder weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen,
   c) der Gemeinde der Wirtschaftsplan und die Finanzplanung des Unternehmens, der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers übersandt werden, soweit dies nicht bereits gesetzlich vorgesehen ist,
   d) für die Prüfung der Betätigung der Gemeinde bei dem Unternehmen dem Rechnungsprüfungsamt und der für die überörtliche Prüfung zuständigen Prüfungsbehörde die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt sind,
   e) das Recht zur überörtlichen Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Unternehmens nach Maßgabe des § 114 Abs. 1 eingeräumt ist.
   f) der Gemeinde die für die Aufstellung des Gesamtabschlusses (§ 95 a) erforderlichen Unterlagen und Auskünfte zu dem von ihr bestimmten Zeitpunkt eingereicht werden.

Die obere Rechtsaufsichtsbehörde kann in besonderen Fällen von dem Mindestgrad der Aufwandsdeckung nach Satz 1 Nr. 1 und dem Prüfungserfordernis nach Satz 1 Nr. 5 Buchst. b, wenn andere geeignete Prüfungsmaßnahmen gewährleistet sind, Ausnahmen zulassen.

(2) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft nur errichten, übernehmen oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

(3) Die Gemeinde hat ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt ist, so zu steuern und zu überwachen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird; bei einer geringeren Beteiligung hat die Gemeinde darauf hinzuwirken. Zuschüsse der Gemeinde zum Ausgleich von Verlusten sind so gering wie möglich zu halten.

§ 103 a
Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Die Gemeinde darf unbeschadet des § 103 Abs. 1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn im Gesellschaftsvertrag sichergestellt ist, dass die Gesellschafterversammlung auch beschließt über

1. den Abschluss und die Änderung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
2. die Übernahme neuer Aufgaben von besonderer Bedeutung im Rahmen des Unternehmensgegenstands,
3. die Errichtung, den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen, sofern dies im Verhältnis zum Geschäftsumfang der Gesellschaft wesentlich ist,
4. die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses.

§ 104
Vertretung der Gemeinde in Unternehmen in Privatrechtsform

(1) Der Bürgermeister vertritt die Gemeinde in der Gesellschafterversammlung oder in dem entsprechenden Organ der Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Gemeinde beteiligt ist; er kann einen Beamten oder Angestellten der Gemeinde mit seiner Vertretung beauftragen. Die Gemeinde kann weitere Vertreter entsenden und deren Entsendung zurücknehmen; ist mehr als ein weiterer Vertreter zu entsenden und kommt eine Einigung über deren Entsendung nicht zustande, finden die Vorschriften über die Wahl der Mitglieder beschließender Ausschüsse des Gemeinderats Anwendung. Die Gemeinde kann ihren Vertretern Weisungen erteilen.

(2) Ist der Gemeinde das Recht eingeräumt, mehr als ein Mitglied des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Organs eines Unternehmens zu entsenden, finden die Vorschriften über die Wahl der Mitglieder beschließender Ausschüsse des Gemeinderats Anwendung, soweit eine Einigung über die Entsendung nicht zustande kommt.

(3) Die von der Gemeinde entsandten oder auf ihren Vorschlag gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Überwachungsorgans eines Unternehmens haben bei ihrer Tätigkeit auch die besonderen Interessen der Gemeinde zu berücksichtigen.

(4) Werden Vertreter der Gemeinde aus ihrer Tätigkeit in einem Organ eines Unternehmens haftbar gemacht, hat Ihnen die Gemeinde den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass sie ihn vorsätzlich oder grobfahrlässig herbeigeführt haben. Auch in diesem Fall ist die Gemeinde schadenersatzpflichtig, wenn ihre Vertreter nach Weisung gehandelt haben.

§ 105
Prüfung, Offenlegung und Beteiligungsbericht

(1) Ist die Gemeinde an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang beteiligt, hat sie

1. die Rechte nach § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 des Haushaltsgrundsätzegesetzes auszuüben,
2. dafür zu sorgen, dass

   a) der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zusammen mit dessen Ergebnis, das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die beschlossene Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung des Jahresfehlbetrags ortsüblich bekannt gegeben werden,
   b) gleichzeitig mit der Bekanntgabe der Jahresabschluss und der Lagebericht an sieben Tagen öffentlich ausgelegt werden und in der Bekanntgabe auf die Auslegung hingewiesen wird.

(2) Die Gemeinde hat zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 vom Hundert mittelbar beteiligt ist, zu erstellen. In dem Beteiligungsbericht sind für jedes Unternehmen mindestens darzustellen:

1. der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
3. für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe; § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches gilt entsprechend.

Ist die Gemeinde unmittelbar mit weniger als 25 vom Hundert beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken.

(3) Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist ortsüblich bekannt zu geben; Absatz 1 Nr. 2 Buchst. b gilt entsprechend.

(4) Die Rechtsaufsichtsbehörde kann verlangen, dass die Gemeinde ihr den Beteiligungsbericht und den Prüfungsbericht mitteilt.

§ 105 a
Mittelbare Beteiligungen an Unternehmen in Privatrechtsform

(1) Die Gemeinde darf der Beteiligung eines Unternehmens, an dem sie mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt ist, an einem anderen Unternehmen nur zustimmen, wenn

1. die Voraussetzungen des § 102 Abs. 1 Nr. 1 und 3 vorliegen,
2. bei einer Beteiligung des Unternehmens von mehr als 50 vom Hundert an dem anderen Unternehmen

   a) die Voraussetzungen des § 103 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 bis 4 vorliegen,
   b) die Voraussetzungen des § 103 a vorliegen, sofern das Unternehmen, an dem die Gemeinde unmittelbar beteiligt ist, und das andere Unternehmen Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind,
   c) die Voraussetzung des § 103 Abs. 2 vorliegt, sofern das andere Unternehmen eine Aktiengesellschaft ist.

Beteiligungen sind auch mittelbare Beteiligungen. Anteile mehrerer Gemeinden sind zusammenzurechnen.

(2) § 103 Abs. 3 und, soweit der Gemeinde für das andere Unternehmen Entsendungsrechte eingeräumt sind, § 104 Abs. 2 bis 4 gelten entsprechend.

(3) Andere Bestimmungen zur mittelbaren Beteiligung der Gemeinde an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts bleiben unberührt.

§ 106
Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen

Die Veräußerung eines Unternehmens, von Teilen eines solchen oder einer Beteiligung an einem Unternehmen sowie andere Rechtsgeschäfte, durch welche die Gemeinde ihren Einfluss auf das wirtschaftliche Unternehmen verliert oder vermindert, sind nur zulässig, wenn die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde nicht beeinträchtigt wird.

§ 106 a
Einrichtungen in Privatrechtsform

Die §§ 103 bis 106 gelten für Einrichtungen im Sinne des § 102 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 in einer Rechtsform des privaten Rechts entsprechend.

§ 106 b
Vergabe von Aufträgen

(1) Die Gemeinde ist verpflichtet, ihre Gesellschafterrechte in Unternehmen des privaten Rechts, auf die sie durch mehrheitliche Beteiligung oder in sonstiger Weise direkt oder indirekt bestimmenden Einfluss nehmen kann, so auszuüben, dass

1. diese die Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) sowie § 22 Abs. 1 bis 4 des Mittelstandsförderungsgesetzes anwenden und
2. ihnen die Anwendung der Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) empfohlen wird,

wenn diese Unternehmen öffentliche Auftraggeber im Sinne von § 98 Nr. 2 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen sind. Satz 1 gilt für Einrichtungen im Sinne des § 102 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 in einer Rechtsform des privaten Rechts entsprechend.

(2) Die Verpflichtung nach Absatz 1 entfällt in der Regel

1. bei wirtschaftlichen Unternehmen, soweit sie
   a) mit ihrer gesamten Tätigkeit an einem entwickelten Wettbewerb teilnehmen und ihre Aufwendungen ohne Zuschüsse aus öffentlichen Haushalten zu decken vermögen oder
   b) mit der gesamten Tätigkeit einzelner Geschäftsbereiche an einem entwickelten Wettbewerb teilnehmen und dabei ihre Aufwendungen ohne Zuschüsse aus öffentlichen Haushalten zu decken vermögen,
2. bei Aufträgen der in § 100 Abs. 2 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen genannten Art,
3. bei Aufträgen, deren Wert voraussichtlich weniger als 30.000 Euro (ohne Umsatzsteuer) beträgt.

Auch bei Vorliegen der Ausnahmevoraussetzungen nach Satz 1 besteht die Verpflichtung nach Absatz 1, soweit die Unternehmen Aufträge für ein Vorhaben vergeben, für das sie öffentliche Mittel in Höhe von mindestens 30.000 Euro in Anspruch nehmen.

§ 108
Vorlagepflicht

Beschlüsse der Gemeinde über Maßnahmen und Rechtsgeschäfte nach § 103 Abs. 1 und 2, §§103 a, 105 a Abs. 1, §§ 106, 106 a und 107 sind der Rechtsaufsichtsbehörde unter Nachweis der gesetzlichen Voraussetzungen vorzulegen

§ 111
Örtliche Prüfung der Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe, Sonder- und Treuhandvermögen

(1) Das Rechnungsprüfungsamt hat die Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe vor der Feststellung durch den Gemeinderat aufgrund der Unterlagen der Gemeinde und der Eigenbetriebe in entsprechender Anwendung des § 110 Abs. 1 zu prüfen. Die Prüfung ist innerhalb von vier Monaten nach Aufstellung der Jahresabschlüsse durchzuführen. Bei der Prüfung ist ein vorhandenes Ergebnis einer Jahresabschlussprüfung zu berücksichtigen.

(2) Absatz 1 gilt entsprechend für Sondervermögen nach § 96 Abs. 1 Nr. 4 sowie Treuhandvermögen nach § 97 Abs. 1 Satz 1, sofern für diese Vermögen die für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe geltenden Vorschriften entsprechend angewendet werden.

Haushaltsgrundsätzegesetz des Bundes (Auszug)

§ 53
Rechte gegenüber privatrechtlichen Unternehmen

(1) Gehört einer Gebietskörperschaft die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts oder gehört ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und steht ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zu, so kann sie verlangen, dass das Unternehmen

1. im Rahmen der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung prüfen lässt,
2. die Abschlussprüfer beauftragt, in ihrem Bericht auch darzustellen

   a) die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
   b) Verlust bringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,
   c) die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrags,

3. ihr den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer und, wenn das Unternehmen einen Konzernabschluss aufzustellen hat, auch den Prüfungsbericht der Konzernabschlussprüfer unverzüglich nach Eingang übersendet.

(2) Für die Anwendung des Absatzes 1 rechnen als Anteile der Gebietskörperschaft auch Anteile, die einem Sondervermögen der Gebietskörperschaft gehören. Als Anteile der Gebietskörperschaft gelten ferner Anteile, die Unternehmen gehören, bei denen die Rechte aus Absatz 1 der Gebietskörperschaft zustehen.

§ 54
Unterrichtung der Rechnungsprüfungsbehörde

(1) In den Fällen des § 53 kann in der Satzung (im Gesellschaftsvertrag) mit Dreiviertelmehrheit des vertretenen Kapitals bestimmt werden, dass sich die Rechnungsprüfungsbehörde der Gebietskörperschaft zur Klärung von Fragen, die bei der Prüfung nach § 44 auftreten, unmittelbar unterrichten und zu diesem Zweck den Betrieb, die Bücher und die Schriften des Unternehmens einsehen kann.

(2) Ein vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes begründetes Recht der Rechnungsprüfungsbehörde auf unmittelbare Unterrichtung bleibt unberührt.